

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 42 (1933)  
**Heft:** 33

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

## REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 33

BASEL, 17. August 1933

INSERATE: Die einspaltige Nonpareille oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabat.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. AUSTRAL: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnement: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Gartenstrasse No. 46, Basel  
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen



Organ und Eigentum  
des Schweizer  
Hotelier-Vereins

Erscheint jeden Donnerstag  
mit illustriertem Monatsbeilage:  
„Hotel-Technik“

Organe et propriété  
de la Société Suisse  
des Hôteliers

Parait tous les jeudis  
avec Supplément illustré mensuel:  
„La Technique Hôtelière“

Zweitundvierzigster Jahrgang  
Quarante-deuxième année

TELEPHON  
No. 27.934

Rédaction et Administration: Gartenstrasse No. 46, Bâle  
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Nº 33

BALE, 17. août 1933

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclame fr. 1.50 par ligne. Rabat proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

## SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

### Konferenz der Sektionspräsidenten

Der Termin der von der letzten Zentralvorstands-Sitzung beschlossenen Konferenz der Sektionspräsidenten ist nun endgültig festgesetzt worden auf

Dienstag und Mittwoch, den 5./6. September 1933  
im Hotel Bellevue Palace in Bern.

mit Beginn der Verhandlungen am 5. September um 14 1/4 Uhr.

Die unter dem 12. August durch die Zentralleitung an die Sektionspräsidenten und deren Stellvertreter verschickte Einladung sieht zur Beratung vor folgende

#### TRAKTANDEN:

1. Mitteilungen des Zentralpräsidenten.
2. Darlegung der gegenwärtigen Lage der schweiz. Hotellerie (Referent: Direktor Dr. Riesen).
3. Was kann und muss geschehen, um der schweiz. Hotellerie das Durchhalten durch diese schwere Zeit zu ermöglichen:
  - a) Selbsthilfe: Eventuelle Änderung der Preisnormierung in Bezug auf die Preise für Zimmer, Mahlzeiten und Pension; Verkürzung der Aufenthaltsdauer für Pensions-Arrangements; Erörterung der Frage der Gestehungskosten, der Küchenkosten und der Menus (große und kleine); Aufklärung des Reisepublikums über die Hotelpreise; Aussprache über Einsparungen in den Propaganda-Ausgaben durch entspr. Rationalisierung und bessere Verteilung (Referent: Herr A. P. Boss);
  - b) Hilfe des Staates: Zinsfuss und Kredit; Intervention des Staates betr. Herabsetzung der Zinssätze der Banken; Erhöhung der Bundessubvention an die Schweiz. Hotel-Treuhand-Gesellschaft; Erleichterungen in der Kreditgewährung; Verhinderung des Verkaufes von Hotelgeschäften zu Schleuderpreisen; Vorkehrnahmen betreff. Herabsetzung der Tarife der Verkehrsanstalten: Bahn, Post, Telefon und Telegraph; Herabsetzung der Steuern; Abwehrmassnahmen gegen illoyale Konkurrenz, speziell gegen die Abgabe von Privatzimmern (Referenten: Herren F. Borter und J. Haecky);
  - c) Intervention bei den Wirtschaftsverbänden: Herabsetzung der Tarife für elektr. Strom, Gas, Wasser usw., Verbilligung der Warenpreise; Lohnfragen usw. (Referent: Herr Dr. Imfeld von der Wirtschaftl. Beratungsstelle).
4. Engere Zusammenarbeit der Sektionen mit dem Zentralvorstand (Referent: Herr Zentralpräsident Dr. Seiler).
5. Wirtschaftliche und politische Tagesfragen:
  - a) Finanzprogramm des Bundesrates und unsere Stellungnahme zu den einzelnen Vorschlägen, insbesondere zur Krisensteuer und zur Getränkesteuer (Referent noch nicht bestimmt);
  - b) Aufnahme eines neuen Art. 34 in die Bundesverfassung: Beratung und Stellungnahme zu der bezügl. Vorlage des Volkswirtschaftsdepartements (Referent: Herr Dr. Walter Perrig, Brig; Co-Referent: Herr Brueschweiler, Genf, Vertreter der Korporationsidee).
6. Anregungen betreffend Initiativbegehren:
  - a) Initiative betr. Gewährung einer Bundessubvention für den Bau von Automobilstrassen und den Ausbau der Alpenstrassen (Referent: Herr alt Nationalrat Dr. Michel, Interlaken);
  - b) Freigabe der Kursalspiele (in unbeschränktem Umfang) für grössere Kurorte (Referent: Herr Oberst Hans Bon, St. Moritz).
7. Einheitlicher Ski-Unterricht in den Winterstationen (Referent: Herr Oberst Hans Bon). — Dieses Geschäft gelangt nur bei genügend Zeit zur Behandlung.

Die Herren Sektionspräsidenten werden gebeten, die in der vorstehenden Traktandenliste enthaltenen Verhandlungsgegenstände möglichst im Schosse der Sektionsvorstände zu besprechen und zu beraten.

Angesichts der Wichtigkeit der Konferenzarbeiten erwartet der Zentralvorstand die Vertretung sämtlicher Sektionen.

Im weitern bitten wir die Sektionen, allfällige Postulante und Anregungen, deren Behandlung an der Präsidenten-Konferenz gewünscht wird, der Direktion des Zentralbüros bis zum 2. September zur Kenntnis zu bringen. — Desgleichen wollen sich die Sektionen zur Teilnahme rechtzeitig beim Zentralbüro anmelden, unter Bekanntgabe der Namen ihrer Vertreter.

\* \* \*

Der Präsidenten-Konferenz geht am 4. September eine Sitzung des Zentralvorstandes voraus, die ebenfalls im Hotel Bellevue zu Bern stattfindet.

### Wir Schweizer und der schweiz. Fremdenverkehr

Dr. J. H. H. Schweizerisch ist vielfach identisch mit verträglich, nobel und entgegenkommend. Ich möchte nicht behaupten, dass dies Schwäche ist, vielmehr Stärke des Charakters, Beherrschung einer gewissen Situation. Nun denn, sei es so oder so, in bezug auf den Reiseverkehr hat sich der Schweizer als solcher, wie auch die Interessengruppe des Fremdenverkehrs, immer als grosszügig, international eingestellt. Eigentlich erklärlich, wenn wir bedenken, dass der schweizerische Reiseverkehr immer ein ausgesprochen internationaler Verkehr war und wohl bleiben wird.

Als Beschränkungen kamen, Hemmungen auftauchten, da wurde man wohl nervös; als gewisse Ungleichheiten in der Behandlung sich zeigten, da begann man sich da und dort zu räuspfern; aber das darf man sagen: nobel, grosszügig und ehrlich. Ich erinnere mich an eine grössere regionale Tagung im Vorsommer 1932, wo ein Hotelier anregte: vielleicht wäre es doch angezeigt, die verschiedenen Massnahmen gegen den Auslandreiseverkehr und insbesondere die „Bleib-im-Land-Bewegung“ mit einer ähnlichen schweizerischen Gegenbewegung zu kooperieren. Sofort schoss ein Kollege in die Höhe und warnte, indem er meinte: sollen wir

### Zur gefl. Beachtung!

Wir bitten unsere ganze Mitgliedschaft höflichst, die im Verlaufe der letzten Woche versandten Fragebögen so gut wie immer möglich ausgefüllt noch in diesen Tagen an uns zurückzugehen zu lassen. Wir brauchen die Mitarbeit aller Mitglieder; jetzt besonders darf keiner fehlen! Wir danken allen und erwarten bis Samstag Abend das gesamte Material in Basel.

Zentralbüro des S. H. V.

### Inhalts-Uebersicht

Offizielle Mitteilungen des Zentralbüro — Konferenz der Sektionspräsidenten — Wir Schweizer und der schweiz. Fremdenverkehr — Die deutsche Presse und die „teure“ Schweiz — Marktmeldungen der Wirtschaftlichen Beratungsstelle — Spezialausstellung für Fruchtverwertung — Verkehrsbelebung durch frühzeitige Öffnung der Gottardstrasse — Diät für Zuckerkranke — Kleine Meldungen und Notizen.

**Todes-Anzeige**  
Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass unser Mitglied

**Herr  
Johann Coray-Walther**  
Besitzer des Hotel Seehof  
Laax  
(Graubünden)  
am 11. August nach längerem Leiden im Alter von 49 Jahren gestorben ist.  
Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem verstorbenen Kollegen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

**Namens des Zentralvorstandes**  
Der Zentralpräsident:  
Dr. H. Seiler.

einen Fehler nachmachen, sollen wir eine Bewegung, die wir verdammen und als unangebracht empfinden, selbst wahrnehmen. Dieser brave Schweizer hatte gut gesprochen und trotz dem gesteigerten eidgenössischen Bewusstsein möchte ich heute keiner „Fremden-Heimindustrie“ das Wort sprechen. Auch da und dort auftauchende Devisen wie etwa: „Reise in der Heimat und helfe mit zur Krisenbekämpfung“, „Unsere Ferien in der Heimat, in der Schweiz“, sind edle und schöne Willenskundgebungen; aber im Interesse des Verkehrs sollten sie sich nicht zu einer Front verfestigen. — Zweck dieser Zeilen ist nun, einige Wege zu weisen für vermehrte Inlandwerbung und auf einige Schönheitsfehler aufmerksam zu machen.

Es erübrigt sich, auf all die Erscheinungen der letzten Zeit hinzuweisen, wie die deutsche Bestimmung für Auslandreisen der Beamten, die deutsche Reisemarkt, die wöchentlich wiederkehrenden Reden des holländischen Verkehrsministers im Radio und die entsprechenden Zeitungsartikel mit dem Refrain: Holländer, bleibt im Lande, verbring die Ferien an unseren schönen Kurorten. Bekannt sein darf, dass auch die Gründung neuer österreichischer Werbestellen mit dem Schlagwort: „Werbung für Österreich“, wie die exklusive Werbung von grösseren Reisebüros für eigene Landeswerbung.

Wir haben kein Recht, all diesen Staaten, die mehr oder weniger Fremdenverkehrsländer sind, Vorwürfe zu machen, wenn wir auch diese Abkapselung, diese nationale Einstellung im Interesse eines reibungslosen und geordneten internationalen Verkehrs bedauern müssen. Hingegen haben wir das Recht, die Werbung im Lande auch etwas mehr unseren eigenen Interessen anzugeleichen, vielleicht etwas umzustellen ohne jede Abschliessung und Alternativstellung.

Wenn jemand heute eine kleine Schweizerreise macht, so konstatiert er u. a. folgende aufdringliche Erscheinung:

Da ist eine Fremdenstadt! Ein Lager internationalen Fremdenverkehrs. An jedem Brennpunkt fangen Reisebüros den Blick auf. Wir sehen Plakate, kleinere Affichen, Prospekte, Bilder. Welcher Art? Einerseits Werbungen für ausgeschriebene Auto-reisen, um von den am Platze abgestiegenen Gästen natürlicherweise zu profitieren, anderseits Anpreisungen von Meerfahrten und

Italienreisen. Auch dagegen ist nichts zu sagen, denn die Bureaux sind kaufmännische Institutionen und müssen Zins und Betriebspesen herauswirtschaften. An einer Meerreise werden sie mehr verdienen als an ro Fahrkarten auf einem nahen Berggipfel.

Wandern wir weiter: in eine, in zwei, in drei Grossstädte des Landes. Dasselbe Bild mit Ausnahme der hier nicht zum Bedürfnis gewordenen Autofahrten. Aber Fenster und Räume sind in die Atmosphäre von Meerfahrten, Italienreisen und Riviera-Zauber getaucht. Wir verstehen auch das, denn der schweizerische Fremdenverkehr kann sie nicht erhalten, wir sind nicht in der Lage, all diese Bureaux restlos in unseren eigenen Landesdienst zu stellen und daneben haben wir ja unsere Offiziellen Verkehrsburäus, die unsere Interessen würdig und freudig wahrnehmen.

Aber hier stoßen wir auf einen der be-sagten Schönheitsfehler. All diese Stellen sollten immer eine gewisse Einstellung zur Schweiz dokumentieren, denn sonst machen sie die Rechnung gefehlt. Die Bureaux leben von den Reisenden und in grossem Masse von den fremden Reisenden. Wenn nun aber eines Tages die Quelle zur Belebung des internationalen Reiseverkehrs versiegt, das heißt: all die Subventionen der Hotels, Verkehrsvereine, Bahnen und Fremdenverkehrsverbände, die Jahr für Jahr grosse Aufwendungen für Auslandreklame machen — was dann? Dann werden sich auch die Geschäfte all dieser Bureaux reduzieren, dann leiden auch sie unter der Abflauung und darum ist es angezeigt, dass jene in der Propagierung nicht vernachlässigt oder schatzenweise gestellt werden, die in erster Linie um Belebung und Erhaltung des Reiseverkehrs ringen.

Wie zeigt sich das Bild in der Presse? Man darf sagen, dass im allgemeinen die schweizerische Presse von Bedeutung und bereit ist, die Interessen des Fremdenverkehrs zu fördern. Gerne werden sachliche Mitteilungen publiziert, aber könnte auch hier nicht eindringlicher geworben werden? Es müsste dies in Verbindung mit den grossen Anzeigenverwaltungen erfolgen, wenn auch folgendes Beispiel nicht als Ideal vorschwebt: Das Land X wirbt in allen wertvollen Landespublikationen für den nationalen Reiseverkehr mit Anzeigen von einer Seite und halben Seiten. Der Werbung liegt ein Abkommen zu grunde, dass die offiziellen Fremdenver-

kehrsstellen berechtigt sind, einen gewissen Raum im Interesse nationaler Wirtschaftsbelebung unentgeltlich zu belegen.

Und der Radio? Wir schätzen die jeweiligen Mitteilungen über Extrafahrten usw., aber könnte nicht auch im Sommer, ähnlich wie im Winter, zu einer bestimmten Zeit und an einem bestimmten Tage eine Verkehrsviertelstunde eingeschaltet werden. Die Hörer würden sich daran gewöhnen, es wäre damit eine systematische Werbung gegeben.

Es wird vielen bekannt sein, dass die österreichische Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“ sich ein Zentralbüro für Fremdenverkehr angliedert hat. Diese Stelle will kein geschäftliches Unternehmen sein und auch aus der Tätigkeit keinen Nutzen ziehen, sondern erstrebt lediglich, die weitverzweigten Auslandverbindungen restlos in den Dienst der Fremdenwerbung für Österreich zu stellen. Zum Beispiel wird allen ins Ausland gehenden Geschäftsbriefen Werbematerial von Österreich beigelegt. Es ist dies eine ganz geschickte Sache, indem dadurch der Prospektvertrieb zentralisiert wird und der individuelle Versand kollektiven Charakter erhält.

#### Was können und sollten wir nun in der Schweiz tun?

Einmal ist die wirklich befreende Tat der Bundesbahnen betreffend die Taxireduktion für Reisende aus dem Ausland nach der Schweiz lebhaft zu begrüßen und daneben bestehen nun doch einige Möglichkeiten, den Inlandreiseverkehr ohne schroffe Bestimmungen zu beleben und das Reiseverkehrsbild, wie es sich uns in Fenstern, an Plakatsäulen, in der Presse und in Bildern zeigt, etwas auffälliger auf unsere Landesfarben weiß und rot einzustellen. Es wäre gewiss lohnenswert und verdienstlich, wenn unsere Spitzengesellschaften nachstehende Anregungen prüfen und eventuell raschstens Wege suchen würden zur Verwirklichung der einen oder anderen Idee.

1. Alle in der Schweiz domizilierten Reisebüros sollen in vermehrtem Masse die Schweiz als Reiseland propagieren, denn eine nebensächliche Behandlung kann nachteilige psychologische Wirkungen auslösen.

2. Die Presse soll in vermehrtem Masse einwandfreie, künstlerisch-literarisch vollwertige Bilder und Texte publizieren.

3. Schweizerische Anzeigenverwaltungen und Blätter mit eigener Anzeigenregie sollen weitgehendstes Entgegenkommen zeigen für die Belebung des Reiseverkehrs. Sei dies durch Spezialrabatte, durch Aufnahme eines einheitlich ausgestalteten Clichés, das in vornehmer Weise für das Land wirbt. Denn alle diese Stellen sind in grossster Masse selbst interessiert an der Erhaltung des Reiseverkehrs, da Kurorte, Transportanstalten, Hotels usw. zu den grossen und regelmässigen Auftraggebern gehören.

4. Mit dem Radio sollen Unterhandlungen gepflogen werden zur Einschaltung einer interessanten Verkehrsviertelstunde, die jeweils knapp und frisch über die sommerliche Schweiz orientiert.

5. Unsere grossen Landesinstitute, Grossbanken, Lebensversicherungsgesellschaften sollen (analog

dem obigen Beispiel „Phönix“) propagandistisch wirken. Sei es durch Beilagen, Aufkleben von Werbemarken usw.

6. Ein systematischer Plakat-Austausch sollte umfassend und verpflichtend durchgeführt werden:
  - a) zwischen den privaten Transportanstalten (es hat immer und überall freie Plätze);
  - b) den Dampfschiffgesellschaften (z. B. Vierwaldstättersee nimmt Tessin, Tessin Zentralschweiz usw.).
7. Neue Plakatmöglichkeiten sollten geschaffen werden bei:
  - a) den grösseren schweizerischen Bahnhöfen, neben der Bahnhof-Reklame-Verpachtung. Alle grösseren Stationen weisen noch Plätze auf, die offiziell ausgenutzt werden können;
  - b) den schweizerischen Bahnhofbuffets. In der Ostschweiz welsche Schweiz, in der Nordschweiz Süden usw.;
  - c) den Hauptpostgebäuden. Auch hier sind überall leere Säulen, hohe kalte Wände, die geschmackvoll in den inländischen Verbedienst gestellt werden können;
  - d) grösseren Restaurationsbetrieben via eine Organisation in Verbindung mit dem Schweiz. Wirtverein. Unsere Restaurationsbetriebe tragen vielfach zweifelhaften Wandschmuck und völlig zwecklose Affichen von Getränken usw. Durch die Einfügung einer ausgewählten schweizerischen Bildserie könnten diese Betriebe nur gewinnen und die Werbung wäre im populären Sinne ausgedehnt;
  - e) öffentlichen Anstalten jeder Art, wie Schulen, Sportvereinen, kantonalen Geldinstituten usw.

Diese Anregungen, die wohl vielfach nichts Neues bringen, sollten nun unserem Volke das Reisen im Lande nahelegen ohne — wie bereits betont — Schaffung einer Heimatbewegung. Denn es ist eben zur Tatsache geworden, dass viele unserer reisestürigen Schweizer zufolge dem Übergewicht in der Werbung für Auslandreisen irre werden, sich umstimmen lassen, mit einem Worte: Meer, Italien, Kurfahrten nach allen möglichen Richtungen lösen eine suggestive Wirkung aus, welche die eigentliche Schweizerwerbung beinahe erschlägt. Dabei spielt noch ein sehr verderblicher Faktor mit, der allerdings mehr die Kurorte trifft als die Transportanstalten und Städte. Durch diese Reiseheterozie, durch diese buntschillernden Programme von 2—3-tägigen Reisen wird der Stock des bleibenden Kurpublikums immer mehr zerissen. An Stelle von Erholung und Ruhe wird Hast gesetzt und die Aufenthaltsdauer der Gäste an den eigentlichen Kurorten sinkt immer tiefer.

Bleiben wir bei der ganzen grauenhaften Verirrung im internationalen Reiseverkehr ruhig, verfallen wir nicht auf Massnahmen, die wir später selbst bedauern, da sie gegen uns ausgeschlachtet werden könnten, sondern ergriffen wir möglichst alle gegebenen Mittel, die einwandfrei und ohne jede Schärfe sind, und die doch die Idee schaffen, dass die Heimat schön und bereisenswert ist.

nun entschieden stark daneben, halten doch nach den Erfahrungen und Beobachtungen von Schweizer Fachleuten, die viel im Ausland reisen, beispielsweise die Pensions- und Zimmerpreise unserer Hotels einen Vergleich mit den Preisen in gleichartigen Häusern in andern Ländern ohne weiteres aus. Eine Behauptung, die jeder Sachkenner bestätigen dürfte. Unsere Zimmer- und Pensionspreise sind denn auch an der unteren Grenze der Wirtschaftlichkeit angegangen und können nicht mehr unterboten werden, ohne die Existenzmöglichkeiten der einzelnen Betriebe sowie der Gesamthotellerie ernstlich zu gefährden. — Richtig an der Beurteilung des deutschen Blattes ist dagegen, dass in unsern Hotels reichlich und gut serviert wird, eine Tatsache, die jedoch den Anforderungen und Wünschen des Grossen unseres internationalen Reisepublikums entspricht, namentlich auch der deutschen und holländischen Gäste.

Für die Gäste wäre es zweifellos vorteilhaft, wenn in manchen unserer Hotels die Mahlzeiten, speziell die einzelnen Tagesplatten einfacher gestaltet sowie auch die Weinpreise niedriger angesetzt werden könnten. Die „Extras“ sind unserem hohen Lebensstandard angepasst, ihre Preise werden aber durch die allgemeine Wirtschaftspolitik unseres Landes diktiert, die auf den weitgehenden Schutz der Landwirtschaft eingestellt ist. Die Schweiz bewegt sich mit dieser Politik ungefähr auf den gleichen Bahnen wie Deutschland, dessen Reichsregierung die Förderung und Hebung der Landwirtschaft angesichts deren trostlosen Lage als einen ihrer Hauptprogrammpunkte erklärt hat. Es ist daher nicht recht verständlich, wie der „Völkische Beobachter“,

als ein der Regierung nahestehendes Organ, gerade diesen auch für ihn so wichtigen Punkt nicht in Berücksichtigung zieht.

Ein anderes deutsches Presseorgan, das Berliner Abendblatt „Der Angriff“, hat sich kürzlich ebenfalls mit der Lage im schweizerischen Gastgewerbe beschäftigt. Unter dem Stichwort „Verbogene Auslandsreisen“ kommentiert es den bekannten Aufruf des Schweiz. Fremdenverkehrs-Verbandes an unsere Landsleute, mit Rücksicht auf die Notlage der Hotellerie dieses Jahr ihre Ferien möglichst in der Heimat zu verbringen, und nimmt dazu unter Vergleich mit den einschl. Vorgängen in Deutschland in einer Form Stellung, welche die ganze Sachlage quasi auf den Kopf stellt. Der Appell des Fremdenverkehrs-Verbandes ist doch vor allem durch das Verhalten des Auslandes, und speziell Deutschlands, bezüglich der Ausreisen seiner Staatsangehörigen, namentlich auch durch die Nichterfüllung der im Kompensationsabkommen mit der Schweiz eingegangenen Verpflichtungen seitens Deutschlands hervorgerufen worden. Ein Ausreiseverbot aber wurde von der Schweiz nicht erlassen und es heißt denn doch, die Tatsachen verdrehen sowie der Wahrheit ein Schnippen zu schlagen, wenn man den Aufruf des F.V.V. in Parallele setzt mit der Haltung Deutschlands gerade auf diesem Gebiete, die weitab liegt von der auch jenseits des Rheins so oft gepredigten Freizügigkeit im internationalen Reiseverkehr.

Die nur zur Klarstellung der eigentlichen Sachlage. Eine etwas weniger einseitige Berichterstattung würde den guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern und ihren Verkehrskreisen sicherlich nur dienlich sein!

#### Marktmeldungen d. Wirtschaftl. Beratungsstelle S.H.V.

Es kommen in diesen Tagen immer wieder Reklamationen über die Preise verschiedener Fleischpositionen. Man schreibt uns, dass es beinahe keine Nierstücke mehr gebe, dass man höhere Preise dafür anlegen müsse, dass das Kalbfleisch im Preise um vieles gestiegen sei und der ganze Aufschlag einerseits aus der Marktverknappung und anderseits aus den besseren Preisen, die den Bauern bezahlt werden, herrühren. Diese Begründung stimmt nicht durchwegs! Wir haben immer noch einen Überfluss an Fleisch in der Schweiz und ein Preisaufschlag irgendwelcher Art ist jetzt allgemein nicht gerechtfertigt. Man soll doch rubig Konkurrenz und Qualität und besonders auch den Schnitt gegeneinander ausspielen und jeder trachte, so marktmässig wie möglich einzukaufen. Kalbfleisch liegt sehr viel auf den Märkten, es wird sicher hoch genug verkauft, aber immerhin sind hier Möglichkeiten gegeben, den einen oder andern Artikel etwas auszuschalten. Die Nierstückpreise, die wir vor einigen Tagen mitteilten, sind auch heute noch generell verbindlich: nur ein ganz besonders guter oder

speziell verlangter Schnitt rechtfertigt eine andere Preisstellung. Wir möchten doch wünschen, dass alle Interessenten jetzt am 15. August, gerade im Augenblick, wo wir den Höhepunkt der Saison erreicht haben dürfen, Vernunft beibehalten und alles unterlassen, was einer Marktbeunruhigung und deshalb einem unverantwortlichen Vorgehen gleichkäme. Alle Manöver dieser Art rächen sich unter den heutigen Verhältnissen früher oder später an den Urhebern. Unsere Mitgliedschaft bitten wir, ruhig den eingeschlagenen Weg weiterzugehen: da zu kaufen, wo man dem Grundsatz huldigt „leben und leben lassen“ und einander auch in den schweren Zeiten unterstützen.

Einige günstige Preispositionen dieser Woche sind:

Brüsseler-Poularden . . . . .	kg	Fr. 4,40—4,60
Brat-Poulets . . . . .	kg	Fr. 3,20
Holländische-Poularden . . . . .	"	4,30
Holländische-Poularden extra . . . . .	"	3,80
Cabilaufstielts . . . . .	"	1,40
Soles, gross . . . . .	"	3,60
Solettes . . . . .	"	2,80
Rheinsalm . . . . .	"	4,80
Trescottsalz . . . . .	"	2,80
Rebhuhn, junge, frisch geschossene Stk. . . . .	"	2,50

#### Spezialausstellung für Fruchtverwertung am 14. Schweizer Comptoir

Lausanne, 9.—24. September 1933.

In Fortsetzung seiner Obstpropaganda und der Ausstellungen für Früchte und deren Verpackung wird dieses Jahr das Schweizer Comptoir den zahlreichen Besuchern in einer bedeutenden Sonderausstellung in der Halle V Gegenstände und Apparate für Obstverwertung vorführen. Diese Ausstellung ist organisiert durch die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung in Zürich und Lausanne, und umfasst neben Einzelständen eine Kollektiv-Ausstellung zum Zwecke der Dokumentation und Demonstration der Verfahren für die Herstellung von Süssmost und Gärmost, von Dörr- und Dampfobst. — Alle gewünschten Auskünfte sind bei der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung in Zürich, Börsenstrasse 10, erhältlich.

den nicht gezählt) über den Pass gefahren. Daraus erhellt neuerdings, welch grosse Bedeutung die Gotthardstrasse hat und welch enormen Verkehr eine Früheröffnung anzuziehen vermag. Alle Zufahrtsgebiete und die Gotthardstrecke selbst haben dadurch Dienstverkehr erhalten und ein grosser Reklamefog für den Rest des Jahres wird ebenfalls die Folge sein.

#### Finanz-Revue

A. G. Sanatorium Altein, Arosa. Die Bruttoeinnahmen des auf den 30. April 1933 abgeschlossenen Geschäftsjahrs sind auf 337.123 (419.214) Fr. zurückgegangen und damit auf ein Drittel der Einnahmen des besten Geschäftsjahrs 1927/28 gesunken. Die Gewinn- und Verlustrechnung schliesst mit einem Verlust von 78.331 Fr. der sich um den Verlustvertrag des Vorjahrs von 73.340 Fr. erhöht. Ende März 1933 musste das Haus geschlossen werden. Es ist die Umstellung des Sanatoriumsbetriebes in ein Sporthotel vorgesehen. Bei diesem Anlass wird eine Sanierung durchgeführt, um den Passivsaldo abzuschreiben und neue Mittel für die Umänderung zu beschaffen. Das geschieht, indem das Aktienkapital von 750.000 Fr. um 50 Prozent auf 375.000 Fr. abgeschrieben und ein neues Prioritätskapital in der Höhe von 300.000 Fr. geschaffen wird, wovon vorerst 120.000 Fr. zur Ausgabe gelangen, während der Rest sukzessive nach Massgabe der Bedürfnisse platziert werden soll. Diese Prioritätsaktien sollen mit einer Vorzugsdividende bis zu 5 Prozent und der Priorität im Liquidationsfonds ausgestattet werden. Nach Vornahme der erforderlichen Abschreibungen verbleibt aus der Kapitalabschreibung ein Betrag von 113.500 Fr. zur Bildung einer Sanierungsreserve. Den Hypothekarglaubigern wird die Reduktion des Zinsfusses und Entgegennahme von Prioritätsaktien an Zahlungssattel für rückständige Zinsen zugemutet. Die Immobilien stehen unverändert mit 1,85 Mill. Fr. zu Buch. Die Hypothekardarlehen werden um 1.000.000 Fr. auf 1,3 Mill. Fr. erhöht. (N.Z.Zg.)

#### Die deutsche Presse und die „teure“ Schweiz

In den letzten Wochen ging die Meldung durch den europäischen Blätterwald, wonach laut den amtlichen statistischen Erhebungen für das Jahr 1932 die Schweizer mit 436.000 Personen im italienischen Fremdenverkehr die erste Stelle belegten. An diese Meldung wurden sowohl seitens der schweizerischen wie der ausländischen Tagespresse hinsichtlich der wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Abwanderung der Schweizer nach dem südlichen Nachbarland ganz übertriebene Schlussfolgerungen geknüpft, indem in den verschiedenen Kommentaren der Umstand überschaut wurde, dass von den 436.000 Schweizern nicht weniger als 290.000 auf den sogen. „Anrainer-Verkehr“, bzw. auf den kleinen Grenzverkehr entfallen, wodurch sich der Anteil der Schweizer am eigentlichen Touristenverkehr Italiens auf 146.000 Personen reduziert, was in Anbetracht der kleinen Bevölkerungszahl unseres Landes immer noch sehr beachtenswert ist und jedenfalls die Reisefreudigkeit des Schweizer Volkes klar dokumentiert.

Die Angaben über die Ausreise so vieler Schweizer nach Italien wurden namentlich

auch in einem Teil der Presse Deutschlands mit besonderer Aufmerksamkeit behandelt. So wird in einer Genfer Korrespondenz des „Völkischen Beobachter“ (Ausgabe vom 28. Juli 1933), einem führenden Organ der Nationalsozialisten, unter dem Titel „Die teure Schweiz“ ein scharfer Kommentar an die Meldung geknüpft, worin es heißt, für den Ausländer, der unter den hohen Schweizer Preisen ächze und stöhne, bilde dieser Massenzug der Schweizer ins billige Nachbarland keine Überraschung, da die Schweiz, namentlich im Hotel- und Gastwesen verkehr hat trotz schlechtem Wetter.

„Erst wenn die Schweizer Gastwirte und Hoteliers begriffen haben werden, dass ihre Gäste heute mehr denn je billig essen und billig untergebracht sein wollen, und dass sie ein einfaches Abendbrot gegen ein Wirt und Gast gleich kostspieligen Drei- und Viergängen Essen um so mehr vorziehen, je billiger es ihnen berechnet wird, dann erst werden sie wieder mit den italienischen, französischen und deutschen Touristenstätten konkurrieren können.“

Mit dieser Darstellung greift der Korrespondent des „Völkischen Beobachter“

## Diät für Zuckerkranke

W. Rügner, Esplanade Locarno und Waldhaus Wulpera

Das grösste Wunder auf Erden ist das Wunder des Lebens; am ehesten zu vergleichen mit einem Riesendampfer, gefüllt mit lauter Präzisionschronometern, so dass sich auch der weiseste der Weisen kaum je zurecht finden wird. Wohl hat es der Mensch bestrebt, gigantische Werke zu bauen, aber es wird ihm nie gelingen, auch nur ein keimfaines Samenkörnchen zu erschaffen. Er steht da wie vor einer Marmorfigur, welcher nichts anderes fehlt, als eben das Leben. Deshalb müssen wir uns ehrfurchtsvoll vor dem unergründbaren Rätsel der Natur, dem Leben, der Schöpfung, verneigen.

ist nun in diesem Wunderwerk eine Störung, eine Diharmonie eingetreten, so wird der Arzt als Helfer angerufen; die Diagnose sagt ihm, wo es hapert, was für Heil- und Kurnittel in Betracht kommen und, hauptsächlich bei Stoffwechselkrankheiten, welche Diät befolgt werden muss. Besonders bei Zuckerkranken (Diabetiker) ist die Art der Ernährung von ausschlaggebender Bedeutung. Doch was ist eigentlich Diät kost? Ein gordischer Knoten, ein mystisches Ding? Nein, nichts von alledem. Nur ein „Etwas sich hinein fühlen“ in die Lage des Kranken, peinlichste Befolgeung der Diätformeln, harmonisches Zusammensetzen von Arzt und Küchenleitung und die höchstmögliche Dosis Aufmerksamkeit dem Gaste, bzw. Kranken gegenüber, alles dies gepaart mit gutem Willen werden Wunder wirken und zwar nicht nur für den Kranken selbst, sondern auch für den Gastgeber. Es geht zum Beispiel nicht mehr an, dass ein Zuckerkranker (Diabetiker) in einem Sanatorium oder ausgesprochenem Kurhaus Unterschlupf suchen muss, wenn er in die Ferien will; nein, jedes Hotel sollte Gewähr bieten für eine gewissenhafte Verabreichung einer Diabetiker-kost.

Wesentlich für den Diabetiker ist, dass er eine kohlenhydratfreie, dafür aber äusserst fettriche Küche erhalten kann. Es sollten die relativ fettrichtigen Speisen möglichste Berücksichtigung finden. Wir geben im Anhang den Plan für ein Wochen-Menu für Diabetiker.

Es versteht sich von selbst, dass es nicht von unbedingter Notwendigkeit ist, immer Extra-Menu für den Zuckerkranken herzustellen zu lassen; dieses oder jenes Gericht kann sehr gut auch zum Tagesmenü passen. Dadurch kann vermieden werden, dass der Kranke sich zur Mahlzeit von seiner Familie trennen muss, um an einem besonderen Diabetiker-Tisch Platz zu nehmen.

Verboten sind vor allem: alle Starke- oder zuckerhaltigen Gemüse, alle Mehl-, Zucker und Starke enthaltenden Zusätze zu Crèmes und Saucen, auch Kartoffeln in jeder Form, Brot, Teigwaren. Anstatt Brot gebe man Knäckebrot, Diabetikerbrot oder eine vom Arzt zu bestimmende Menge Grahambrot. Diabetikerteeigewaren (aus Glotteneimel) sowie „SIONON“ (Zuckerersatz) sind in Reformhäusern käuflich. Früchte verlieren einen grossen Prozentsatz ihres Zuckergehaltes durch das Kochen. Man soll die Gerichte auch erst nach dem Kochen mit Sacharin süssen. Am besten eignen sich Äpfel, Birnen, Aprikosen, Kirschen, Pflaumen. (Bei Trockenfrüchten hütet man sich vor geschwefelten kalifornischen). Dagegen ist das „SIONON“ koch- und backfähig; man kann sogar eine „Crème Caramel“ daraus herstellen, ohne dass der Kranke Schaden nimmt.

Zum Frühstück ist es ratsam, möglichst wenig Milch zu verabreichen, dafür Thé, Wasserkaffee oder Kaffee mit Rahm, keine Konfitüre oder Honig, jedoch Käse, ein Ei, einen rohen Apfel und Diabetikerbrot.

### Wochen-Plan für Diabetiker-Menu:

#### MONTAG:

Mittag Abend  
Omelette aux fines herbes Tortue claire  
Côte de porc grillée Ferme du lac à la meunière  
Sauce Robert Emincé de veau à l'oignon  
Choux-rouges braisé Haricots verts au beurre  
Salade de tomates Cœur de laitue  
Fromages divers Petits pots „Derby“

## Kleine Totentafel

## Verkehr

### Autotourismus

#### „Wichtige Mitteilungen an die Automobilisten und Motorradfahrer“.

Diese von der Schweizerischen Verkehrs- zentrale herausgegebene Broschüre ist vollständig neu verfasst und dem am 1. Januar 1933 in Kraft getretenen schweizerischen Automobilgesetz angepasst worden. Da die meisten kantonalen Sonderbestimmungen wegfallen sind, war es möglich, noch weitere Bestimmungen, die für ausländische Automobilisten und Motorradfahrer zur Einreise in die Schweiz wissenschaftlich sind, aufzunehmen. In erster Linie enthalten sie die allgemeinen Bestimmungen über den Verkehr mit gewöhnlichen Personenaufzügen und Motorräder in der Schweiz.

Montreux

Am 9. August verstarb in Montreux an einem Schlaganfall Herr Jules Séchaud, seit zwei Jahren Präsident des Vorortes des Verbandes Schweiz. Verkehrsvereine. Für nähere Mitteilungen über den Lebensgang des Verstorbenen und seine Stellung im Verkehrsverein verweisen wir auf den Nachruf im französischen Teil der vorliegenden Nummer.

## SONNTAG:

Mittag Abend  
Oeufs brouillés au jambon Consommé au Porto  
Côteset Chops d'agneau grillés Cervelles frites au citron  
Choux de Bruxelles Steak de veau au Chantrelles  
Salade verte Tomates grillées  
Fromages assortis Salade  
Saladé d'oranges au Marasquin

## SAMSTAG:

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

## SONNTAG:

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Mittag Abend  
Gerbé d'asperges fraîches Consommé moelle  
Jambon cru Truites au bleu  
Sauce Remoulade Sauce mousseline  
Château-briand à la Béarnaise Poulet à la Marengo  
Chicoré haché Celeri-raves à la demi-glace  
Salade de concombres Salade  
Omelette soufflée au cacao Parfait au thé

Offene Stellen - Emplois vacants

Tarif pour inserer. Sociétaires Non-sociétaires  
Tous sont chiffre. Les frais sont avec Sous chiffre  
jusqu'à 4 lignes complétées à part. Adresse Suisse. Etranger  
Première insertion Fr. 3.— Fr. 4.— Fr. 5.— Fr. 6.—  
Pour chaque répétition non interrompue Fr. 2.— Fr. 3.— Fr. 4.— Fr. 5.—  
Pour chaque ligne en plus 50 cent. pour insertion.  
On n'envole pas d'exemplaires justificatifs.

Gesucht in Hotel am Vierwaldstättersee: 1 Kochlehring evtl. Volontär, 1 Restaurationsteicher, ev. Angänger. Chiffre 1551  
Gäster, ev. tüchtige Gläterin-Lingere, für 1. Sept. nach der Westschweiz gesucht. Offeren mit Gehaltsansprüchen, photographie u. Altersangabe an Postfach 18017, Neuhäut-Transit, Zürich. Chiffre 1552  
Kellnerlehring, nicht über 18 Jahre, gut präsentierend, deutsch, franz, sprechend, für sofortigen Eintritt nach Neuhäut gesucht. Offeren an Postfach 18017, Neuhäut-Transit. Chiffre 1553  
Kochin, für Privathaushalt, Jahresstelle, zu baldigem Eintritt gesucht. Detaillierte Offeren mit Zeugniskopien, 6, Luzern. Chiffre 1554  
Portier-Conducteur in Passantenhotel gesucht, Jahresstelle, für einen neuen Chef in gute bezahlte Jahres-Dauerstelle, gesucht. Gesundes, moderne Küche. Zeugnisse von nur bestens bewährten BewerberInnen mit Salzangaben. Chiffre 1555  
Portier-Conducteur in Passantenhotel gesucht, Jahresstelle, für einen neuen Chef in gute bezahlte Jahres-Dauerstelle, gesucht. Gesundes, moderne Küche. Zeugnisse von nur bestens bewährten BewerberInnen mit Salzangaben. Chiffre 1556  
Kochin, tüchtige, geb., perfekt Deutsch, Franz., Engl., sowie Spanisch, Itali., guter Sinn für Arbeitsteilung, v. 18. bis 25. September, Stelle mit Zeugniss des Tessin, ev. später in höherer Winterküche, Besch. Ansprüche, la. Ref. Chiffre 1557  
Sekretärin, gut präsentierend, 4 Hauptsprachen, inzwischen Zeugnisse gesucht, Stelle. Bescheiden Ansprüche. Zeugnisse gesucht. Chiffre 1558  
Sekretärin, jüngere, geb., perfekt Deutsch, Franz., Engl., sowie Spanisch, Itali., guter Sinn für Arbeitsteilung, v. 18. bis 25. September, Stelle mit Zeugniss des Tessin, ev. später in höherer Winterküche, Besch. Ansprüche, la. Ref. Chiffre 1559  
Sekretärin, tüchtige, selbst, entremeteskundige, sucht Vertragspost in gut burgerl. Restaurant oder Landgasthof, Verenafeuer, Röschibachstr. 28, Zürich 6. Chiffre 1560  
Suisse allemand, commerçant, cherche place en Suisse française, pour son petit commerce d'hôtel. Offeres s. v. a. Jacques M., Mairi-Gasse, 10, Zürich. Chiffre 1561  
Tochter, 18 Jahre, mit abgeschlossener Handelsbildung (Diplom), perf. Deutsch u. Franz., gute Kenntn. im Engl. Maschinenschreiben u. Stenographie, sucht Stelle als Bureauvolontär. Alice Hämeli, Zürcherstr., Rapperswil. Chiffre 1562  
Zwei Saaltochter, gut präsentierend, tüchtig, sprachenkenntnis, und sehr selbst, suchen Saison- oder Jahresstelle. Gute Referenzen, Eintritt n. Übern. Postlagernd Y. 8. 500, Hauptpost, Luxern. Chiffre 1563  
Zimmermädchen, tüchtig, Alter 28 bis 35 Jahre, gesucht. Chiffre 1564  
Zimmermädchen, tüchtig, Alter 28 bis 35 Jahre, gesucht. Chiffre 1565

Stellengesuche - Demandes de Places

Bis zu 4 Zeilen. — Jede Mehrzeile 50 Cts. Zuschlag.  
Schweiz. Aufwand  
Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen) Fr. 3.— Fr. 4.—  
Jedem weiteren Monat Wiederholung Fr. 2.— Fr. 3.—  
Postenkarren werden zu Zahlungskontrolle nicht vorgenommen, nur ausserordentliche Kostenreise einzahlung in der Schweiz an Postcheckkasse V Konto 85. Ausland per Mandat. Nachbestellungen sind der Inserat-Chef bezüglich. Belegnummern werden nicht versandt.

Bureau & Reception

Direktrice, 35 ans, parlant 4 langues, routinée, cherche situation en Suisse ou à l'étranger à partir septembre. Meilleures références. Chiffre 665

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN  
Offiz. Stellenvermittlungsdienst „Hotel-Bureau“  
Gartenstrasse 46 BASEL Telephon 27.933

Vakanzeliste  
des Stellenvermittlungsdienstes

Die Stellen auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beslag für die Weiterleitung an den Stellenleiter „HOTEL-BUREAU“

zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offeren enthalten.

3878 Tüchtige Saaltochter, sofort, mittelgrosses Hotel, Thunersee 3887 Kaffee-Personalküchen, Officebürse, Privatzimmermädchen, sofort, Hotel I. Rg., franz. Schweiz.  
3901 Commiss de rang, Demi-Chef, sofort, Hotel I. Rg., Interlaken, Chiffre 1563  
3906 Buffeträumerin, Demi-Chef, 1. Reise bezahlt, sofort, Hotel I. Rg., St. Moritz. Chiffre 1564  
3908 Buffeträumerin, 25–30jährig, 25. August, Jahresstelle, Buffet, Grub.  
3911 Officejungen, sofort, mittl. Passantenhotel, Basel.  
3924 Küchenjungen, sofort, mittl. Passantenhotel, franz. Schweiz.

Schweiz. Hotel-  
fachschule Luzern  
Staatlich subventioniert  
Am 6. September beginnt der 1.  
Kochkurs; 19. September: Allgemeiner Fach- und Sprachkurs; 27. Sept.: Servierkurs. Prospekt sofort auf Verlangen.

Junge, tüchtige, sprachenkundige

Barmaid  
sucht Stelle

für sofort oder nach Übereinkunft. Offeren unter Chiffre F. R. 2219 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Wine-Bufler  
zu sofortigem Eintritt gesucht  
Es kommen in Frage sprachenkundige Chefs de rang mit besten Zeugnissen und Referenzen verschenkt. Jahresstelle Alter 30–40jährig, Offeren mit Zeugniskopien sind zu richten an: Direktion Hotel Baur au Lac, Zürich.

... aber gewiss,  
nur bei Inserenten  
kaufen!

Fräulein, gesetzten Alters, sprachenkundig tüchtig in allen Zweigen des Hotellebens, welche Jungen in Oberstufe doch und leichter noch, sucht Vertragsposten. Chiffre 658  
Jeune Allemand avec bonne éducation cherche place dans hôtel comme volontaire de bureau ou restaurant, de préférence Lac Léman. Faire offres sous Chiffre 672  
Junge Tessiner, 21 Jahre, mit Handelsdiplom, sucht Stelle als Sekretär-Volontär, Hilfe im Bureau oder ähnlichen Posten. Ein tritt Anfangs Oktober oder n. Übern. Chiffre 702  
Sekretär, gut präsentierend, 4 Hauptsprachen, inzwischen Zeugnisse gesucht, Stelle. Bescheiden Ansprüche. Zeugnisse gesucht. Chiffre 655  
Sekretärin, jüngere, geb., perfekt Deutsch, Franz., Engl., sowie Spanisch, Itali., guter Sinn für Arbeitsteilung, v. 18. bis 25. September, Stelle mit Zeugniss des Tessin, ev. später in höherer Winterküche, Besch. Ansprüche, la. Ref. Chiffre 1558  
Serviertochter, servisie, flotte, selbständige, sucht Vertragspost in gut burgerl. Restaurant oder Landgasthof, Verenafeuer, Röschibachstr. 28, Zürich 6. Chiffre 1560  
Suisse allemand, commerçant, cherche place en Suisse française, pour son petit commerce d'hôtel. Offeres s. v. a. Jacques M., Mairi-Gasse, 10, Zürich. Chiffre 1561  
Tochter, 18 Jahre, mit abgeschlossener Handelsbildung (Diplom), perf. Deutsch u. Franz., gute Kenntn. im Engl. Maschinenschreiben u. Stenographie, sucht Stelle als Bureauvolontär. Alice Hämeli, Zürcherstr., Rapperswil. Chiffre 1562  
Zwei Saaltochter, gut präsentierend, tüchtig, sprachenkenntnis, und sehr selbst, suchen Saison- oder Jahresstelle. Gute Referenzen, Eintritt n. Übern. Postlagernd Y. 8. 500, Hauptpost, Luxern. Chiffre 1563  
Zimmermädchen, tüchtig, Alter 28 bis 35 Jahre, gesucht. Chiffre 1564  
Zimmermädchen, tüchtig, Alter 28 bis 35 Jahre, gesucht. Chiffre 1565

Salle & Restaurant

Apprenti-sommelier. Jeune homme, intelligent, débrouillard, cherche place d'apprenti-sommelier. Adr.: L. B., Bureau de placement Marché, pl. St-François, Lausanne. (700)  
Barmutter-Saaltochter, tüchtig, sprachenkundig und selbstständig, sucht Stelle für die Herbstsaison. Chiffre 656  
Barmutter-Saaltochter, tüchtig, sprachenkundig und selbstständig, sucht Stelle für die Herbstsaison. Chiffre 657  
Barmutter-Saaltochter, tüchtig, sprachenkundig, sehr tüchtig, mit guten Zeugnissen, u. Referenzen, sucht Stelle. Chiffre 719  
Serviertochter, 22 J. gut präsentierend, branchen u. sprachenkenntnis, sucht Stelle in Rest., Tea-Room-Dancing. Offeren an Postlagernd Y. 3. 300, Thun. (859)  
Tochter, servise, nette, sucht Servierstelle auf Mitte Sept. oder Oktober, in gängiges Café oder Restaurant. Adr.: Gute Speiser, Walzenhausen. Chiffre 655  
Küchenchef, tüchtig, solid, zuverlässig, entremeteskundig, sucht Herbst und Wintersaisonstelle. Chiffre 717  
Alleinköch, 25 Jahre, durchaus selbständiger, gelernter Pâtissier, mit la. Referenzen, sucht in Herbst- oder Jahresbetrieb Stellen in Hotel oder Restaurant. Chiffre 728  
Bürose, junger, fleißiger, sucht Stelle als Haus- und Küchenchef, Eventuelle Jahresstelle. Chiffre 729  
Restaurationskoch, junger, tüchtiger, u. nächterner (auch in Tabac d'hôte bewandert), sucht Stelle in gutes Haus, Deutsch u. franz. sprechend. Beste Zeugnisse u. Referenzen. Chiffre 675  
Küchenchef, tüchtig, solid, zuverlässig, mit Zeugnissen erster Häuser, sucht Stelle auf Anfang Sept. Stelle als Alleinkoch, Commis oder Aide. In erstkl. Haus tätig. Tessin bevorzugt. Adr.: Schmid, Bellevue-Hotel, Wengen. Chiffre 704  
Koch, 23 Jahre, sucht auffang Sept. Stelle als Alleinkoch, Commis oder Aide. In erstkl. Haus tätig. Tessin bevorzugt. Adr.: Schmid, Bellevue-Hotel, Wengen. Chiffre 705  
Koch, tüchtig und zuverlässig, mit Zeugnissen erster Häuser, sucht Stelle als Alleinkoch, Commis oder Aide. In erstkl. Haus tätig. Tessin bevorzugt. Adr.: Schmid, Bellevue-Hotel, Wengen. Chiffre 706  
Pâtissier-Koch, junger, tüchtiger Arbeiter, sucht sofort für die Wintersaison Engagement. Grandbûndenbevorzugt. Chiffre 721  
Pâtissier, 26 Jahre, mit erstkl. Referenzen sucht auf anfang Sept. Stelle in Hotel oder Restaurant. Adr.: Franz. Bucker, Emmentaler, Palace Hotel, Wengen (B. Ober). Chiffre 722  
Küchenchef, junger, tüchtiger Praxis, können, sehr ruhiger Arbeiter, sucht Stellen sowie in Extrems und Pâtisserie perfekt, sucht Engagement auf den Herbst oder Winter in mittelgr. Haus. Adr.: Zeugnisse. Chiffre 732  
Küchenchef, tüchtig, kräftig, mit la. Referenzen, sucht für die Wintersaison Engagement. Grandbûndenbevorzugt. Chiffre 715  
Pâtissier-Koch, junger, tüchtiger Arbeiter, sucht für sofort in gutes Haus. Adr.: Hans Stettler, Hotel Victoria, Gstaad. (670)  
Pâtissier, 21 Jahre, in allen Teilen durchaus selbständiger, sehr tüchtig, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Jahresstelle. Chiffre 716  
Küchenchef, junger, tüchtiger Praxis, können, sehr ruhiger Arbeiter, sucht Stellen sowie in Extrems und Pâtisserie perfekt, sucht Engagement auf den Herbst oder Winter in mittelgr. Haus. Adr.: Zeugnisse. Chiffre 717  
Küchenchef, tüchtig, kräftig, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Jahresstelle. Chiffre 718  
Lingerie-Gouvernante, durchaus bewandert im Nähen und Stopfen, mit la. Zeugnissen, sucht Stelle. Chiffre 696  
Lingerie-Weissnäherin, I. sucht Stelle für die Wintersaison, Zeugnisse zu Diensten. Bevorzugt wird Gräubünden oder Berner Oberland. Chiffre 711  
Wäscherei, junger, tüchtiger, u. nächterner (auch in Tabac d'hôte bewandert), sucht Stelle in gutes Haus. Deutsch u. franz. sprechend. Beste Zeugnisse u. Referenzen. Chiffre 675  
Zimmermädchen, tüchtiges, sucht Herbstsaisonstelle im Tessin oder Jahresstelle. Gute Referenzen zu Diensten. Frei ab 1. Sept. S. L. 200, postlagernd. St. Moritz. (723)  
Zimmermädchen, deutsch, u. franz. sprechend, sucht Jahresstelle, Uebern. Chiffre 716  
Zimmermädchen, 28 J., Deutsch, tüchtig, arbeitsfreudig, sehr tüchtig, u. zuverlässig, sucht Stelle in gutes Haus auf 1. Okt. (Saison- oder Jahresstelle, letztere bevorzugt). Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 727

Cuisine & Office

Aleinköch, tüchtig, solid, zuverlässig, entremeteskundig, sucht Herbst und Wintersaisonstelle. Chiffre 717  
Alleinköch, 25 Jahre, durchaus selbständiger, gelernter Pâtissier, mit la. Referenzen, sucht in Herbst- oder Jahresbetrieb Stellen in Hotel oder Restaurant. Chiffre 728  
Bürose, junger, fleißiger, sucht Stelle als Haus- und Küchenchef, Eventuelle Jahresstelle. Chiffre 729  
Bürose, junger, fleißiger, sucht Stelle in Hotel oder Umgebung ab 15. oder Ende Sept. Zeugnisse u. Referenzen. Chiffre 731  
Chef, junger, tüchtiger, äusserst sparsamer u. ruhiger Arbeiter, ehemals pâtissier, u. entremeteskundig, sucht pass. Engagement. Ev. auch für allein. Eintritt n. Übern. Chiffre 691  
3902 Sprachenkenntnis Saaltochter (Englisch), sofort, erstkl. Sanatorium, Davos. Chiffre 692  
3903 Küchenchefin, u. Übern. Hotel, Hotel 30 Bett, Tessin. Chiffre 693  
3904 Lingère-Büglerin, Jahresstelle, Sanatorium 60 Bettten, Ranz, Schweiz. Chiffre 694  
3905 Saaltochter, sprachenkundig, sofort, Hotel 50 Bettten, Genf. Chiffre 695  
3906 Tüchtige Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Adelboden. Chiffre 696  
3907 Commiss de rang, sofort, Hotel I. Rg., Lausanne. Chiffre 697  
3908 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Adelboden. Chiffre 698  
3909 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Lausanne. Chiffre 699  
3910 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 700  
3911 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 701  
3912 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 702  
3913 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 703  
3914 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 704  
3915 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 705  
3916 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 706  
3917 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 707  
3918 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 708  
3919 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 709  
3920 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 710  
3921 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 711  
3922 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 712  
3923 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 713  
3924 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 714  
3925 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 715  
3926 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 716  
3927 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 717  
3928 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 718  
3929 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 719  
3930 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 720  
3931 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 721  
3932 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 722  
3933 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 723  
3934 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 724  
3935 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 725  
3936 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 726  
3937 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 727  
3938 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 728  
3939 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 729  
3940 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 730  
3941 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 731  
3942 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 732  
3943 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 733  
3944 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 734  
3945 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 735  
3946 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 736  
3947 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 737  
3948 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 738  
3949 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 739  
3950 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 740  
3951 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 741  
3952 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 742  
3953 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 743  
3954 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 744  
3955 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 745  
3956 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 746  
3957 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 747  
3958 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 748  
3959 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 749  
3960 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 750  
3961 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 751  
3962 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 752  
3963 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 753  
3964 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 754  
3965 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 755  
3966 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 756  
3967 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 757  
3968 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 758  
3969 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 759  
3970 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 760  
3971 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 761  
3972 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 762  
3973 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 763  
3974 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 764  
3975 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 765  
3976 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 766  
3977 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 767  
3978 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 768  
3979 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 769  
3980 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 770  
3981 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 771  
3982 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 772  
3983 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 773  
3984 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 774  
3985 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 775  
3986 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 776  
3987 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 777  
3988 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 778  
3989 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 779  
3990 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 780  
3991 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 781  
3992 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 782  
3993 Saaltochter, sofort, Hotel I. Rg., Berner Oberland. Chiffre 783  
3994 Jüngere Kaffee-Haushaltungsküchin, Zimmermädchen ohne Küchekopf, Offizinenkoch, u. Übern. Hotel, 70 Bettten, Berner Oberland. Chiffre 784  
3995 Buffetköch, sofort, u. Übern. erstkl. Restaurant, Bern. Chiffre 785  
3996 Jüngere Kaffeköchin, u. Übern. erstkl. Restaurant, Bern. Chiffre 786  
3997 Buffetköch, sofort, u. Übern. erstkl. Restaurant, Bern. Chiffre 787  
3998 Jüngere Kaffeköchin, u. Übern. erstkl. Restaurant, Bern. Chiffre 788  
3999 Fille de salé, sachant les langues, 24–28 ans, fin aout, place à l'année, hôtel 60 lits, Valais. Chiffre 789  
4000 Saaltochter, sofort, Hotel 90 Bettten, Thunersee. Chiffre 790  
4001 Saaltochter, sofort, Hotel 90 Bettten, Thunersee. Chiffre 791  
4002 Saaltochter, sofort, Hotel 90 Bettten, Thunersee. Chiffre 792  
4003 Saaltochter, sofort, Hotel 90 Bettten, Thunersee. Chiffre 793  
4004 Saaltochter, sofort, Hotel 90 Bettten, Thunersee. Chiffre 794  
4005 Saaltochter, sofort, Hotel 90 Bettten, Thunersee. Chiffre 795  
4006 Geweberei, Restauranteuse, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 796  
4007 Offizinenkoch, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 797  
4008 Portier-Hausbürse, sprachenkundig, n. Übern. Chiffre 798  
4009 Jüngere Jungen, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 799  
4010 Jungen, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 800  
4011 Jungen, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 801  
4012 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 802  
4013 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 803  
4014 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 804  
4015 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 805  
4016 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 806  
4017 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 807  
4018 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 808  
4019 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 809  
4020 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 810  
4021 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 811  
4022 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 812  
4023 Sommeliere, sofort, café-restaurant, place à l'année, hôtel 55 lits, Suisse romande. Chiffre 813  
4024 Zimmermädchen, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 814  
4025 Zimmermädchen, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 815  
4026 Jüngere Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 816  
4027 Chefs de rang, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 817  
4028 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 818  
4029 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 819  
4030 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 820  
4031 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 821  
4032 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 822  
4033 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 823  
4034 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 824  
4035 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 825  
4036 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 826  
4037 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 827  
4038 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 828  
4039 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 829  
4040 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 830  
4041 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 831  
4042 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 832  
4043 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 833  
4044 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 834  
4045 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 835  
4046 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 836  
4047 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 837  
4048 Saaltochter, sofort, Hotel 35 Bettten, Winterth. Chiffre 838  
4049 Apprenante-fille de la famille, sofort, hotel 40 lits, Winterth. Chiffre 839  
4050 Geweberei, Restauranteuse, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 840  
4051 Offizinenkoch, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 841  
4052 Lingere, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 842  
4053 Portier-Hausbürse, sprachenkundig, n. Übern. Chiffre 843  
4054 Jungen, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 844  
4055 Jungen, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 845  
4056 Jungen, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 846  
4057 Jungen, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 847  
4058 Jungen, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 848  
4059 Jungen, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 849  
4060 Geweberei, Restauranteuse, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 850  
4061 Offizinenkoch, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 851  
4062 Lingere, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 852  
4063 Portier-Hausbürse, sprachenkundig, n. Übern. Chiffre 853  
4064 Jungen, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 854  
4065 Jungen, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 855  
4066 Jungen, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 856  
4067 Jungen, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 857  
4068 Jungen, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 858  
4069 Jungen, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 859  
4070 Jungen, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 860  
4071 Jungen, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 861  
4072 Tisch, Cassetrolle, 1. Sept., Hotel I. Rg., Basel. Chiffre 862  
4073 Cassetrolle, 1. Sept., Hotel I. Rg., Basel. Chiffre 863  
4074 Jungen, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 864  
4075 Jungen, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 865  
4076 Chasseur, sofort, Grosshöchst, Berner Oberland. Chiffre 866  
4077 Küchenmädchen, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 867  
4078 Saaltochter, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 868  
4079 Saaltochter, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 869  
4080 Saaltochter, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 870  
4081 Saaltochter, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 871  
4082 Saaltochter, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 872  
4083 Saaltochter, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 873  
4084 Saaltochter, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 874  
4085 Saaltochter, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 875  
4086 Saaltochter, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 876  
4087 Saaltochter, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 877  
4088 Saaltochter, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 878  
4089 Saaltochter, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 879  
4090 Saaltochter, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 880  
4091 Saaltochter, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 881  
4092 Saaltochter, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 882  
4093 Saaltochter, sofort, Hotel 30 Bettten, Chur. Chiffre 883  
4094 Saaltochter, sofort, Hotel 3

# REVUE SUISSE DES HOTELS

Bâle, 17 août 1933

N° 33

SCHWEIZER H HOTEL-REVUE

Basel, 17. August 1933

N° 33

## Avis aux Sociétaires

### Enquête sur la situation de l'hôtellerie

Nous prions instamment tous les membres de notre société de remplir aussi bien que possible le questionnaire qui leur a été envoyé dans le courant de la semaine dernière et de nous le retourner sans retard. Nous avons toujours besoin de la collaboration de tous nos membres, mais dans les circonstances présentes tout spécialement, personne ne devrait faire défaut. Nous remercions chaleureusement tous ceux qui voudront bien faire un effort pour nous renseigner et nous attendons pour samedi soir au plus tard la documentation sollicitée.

Bureau central de la S. S. H.

### Billets de sports d'été

La maison d'articles de sports Ch. Schaefer à Lausanne avait présenté à la Direction des C.F.F. une requête munie de 13.000 signatures, demandant l'introduction de billets de sports du dimanche pour l'été. A cette pétition, le département commercial de la direction générale des C.F.F., sous la signature de M. Maurice Paschoud, a répondu que la question avait déjà été étudiée à plus d'une reprise et qu'un nouvel examen avait conduit la Direction générale aux conclusions suivantes:

Il est hors de doute que la faveur du billet de simple course donnant droit au retour aurait pour effet d'accroître le trafic, mais les C.F.F. n'en retireraient aucun profit financier. Le billet du dimanche émis au prix du billet de simple course correspondrait à une réduction de 37,5% par rapport au billet ordinaire d'aller et retour. Pour compenser le manque à gagner qui en résulterait, il serait nécessaire que le développement du trafic fût de 60%. Ce résultat serait sans doute atteint sur certaines lignes les dimanches de beau temps; mais il est exclu qu'il le soit sur toutes lignes et pour l'ensemble du trafic du dimanche.

Il ne faut pas confondre la facilité de transport accordée pour le trafic des sports d'hiver avec les billets du dimanche émis d'une manière générale sur tout le réseau. Les billets de sports d'hiver constituent une facilité qui n'est pas octroyée pour tout le trafic de fin de semaine, mais seulement pour des relations déterminées, c'est-à-dire à destination des stations qui entrent en ligne de compte pour l'exercice des sports d'hiver. En outre, durant les mois d'hiver, on voyage moins. Une augmentation de quelque importance dans le trafic du dimanche en général, en été, occasionnerait de plus fortes dépenses et exigerait aussi davantage de matériel roulant, étant donné que les billets du dimanche devraient être valables pour toutes les destinations.

La Direction a également étudié la question d'une réduction moins forte, de 20 à 25% par exemple. Mais pour des raisons d'ordre technique, enfin à cause de la situation déficitaire des C.F.F., elle a refusé de faire droit à la demande des 13.000 pétitionnaires.

\* \* \*

Une fois de plus, c'est l'enterrement de première classe d'une requête pourtant fondée et raisonnable. Cette fin catégorique de non recevoir est difficilement compréhensible si l'on se place au point de vue de l'intérêt général et non pas seulement au point de vue de l'intérêt direct et étroit des chemins de fer. Les C.F.F. oublient trop qu'ils appartiennent au peuple suisse, que c'est le peuple suisse qui devra les tirer de leur pitoyable situation financière et que dans ces conditions, à l'exemple des Chemins de fer italiens de l'Etat, ils pourraient se montrer beaucoup plus larges dans l'intérêt du peuple suisse, même si leurs employés et fonctionnaires devaient travailler un peu

## SOCIÉTÉ SUISSE DES HOTELIERS

### Conférence des présidents de sections

La Conférence des présidents de sections décidera dans sa dernière réunion par le Comité central aura lieu

mardi et mercredi 5 et 6 septembre 1933 à l'Hôtel Bellevue Palace à Berne.

Les délibérations commenceront le 5 septembre à deux heures et quart de l'après-midi.

La convocation officielle envoyée le 12 août aux présidents de sections et à leurs représentants par la direction centrale de la S. S. H. prévoit ce qui suit à l'

#### ORDRE DU JOUR:

1. Communications présidentielles.
2. Exposé de la situation actuelle de l'hôtellerie suisse. — Rapporteur: M. le directeur Dr Riesen.
3. Que peut-on et doit-on faire pour permettre à l'hôtellerie suisse de « tenir » à travers la crise actuelle? — Rapporteur: M. A. P. Boss.

a) S'aider soi-même. Modification éventuelle de la réglementation des prix en ce qui concerne les prix des chambres, des repas et de la pension; réduction de la durée du séjour donnant droit à l'arrangement de pension; prix de revient, dépenses de cuisine et menus (normaux et petits); explications au public voyageur sur les prix d'hôtel; économies réalisables dans la propagande en accentuant la rationalisation et en améliorant la répartition de la réclame.

D'autres questions peuvent être mises en délibérations sous ce trac-tandum.

#### b) L'aide de l'Etat.

- 1) Le taux de l'intérêt et le crédit. — Rapporteur: M. F. Borter. — Intervention éventuelle de l'Etat en vue d'un abaissement du taux de l'intérêt dans les banques; augmentation de la subvention de la Confédération à la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie pour faciliter le consentement de crédits; comment éviter la vente d'hôtels à des prix désirables?
- 2) Mesures à prendre en ce qui concerne les tarifs des institutions officielles de trafic: chemins de fer, postes, téléphone et télégraphe. — Rapporteur: M. J. Haecky.
- 3) Impôts.
- 4) Mesures de défense contre la concurrence déloyale, spécialement contre la location de chambres pour moins d'un mois.

plus, même s'ils devaient mettre en circulation plus de matériel roulant au lieu de le laisser rouiller dans les dépôts.

Les C.F.F. accordent depuis longtemps des billets du dimanche valables dès le samedi aux villes de la frontière, à Genève et Bâle entre autres, pour engager leurs habitants à voyager en Suisse au lieu de se rendre dans les contrées limitrophes où les tarifs ferroviaires sont plus abordables. Les citoyens suisses n'ont-ils pas le droit d'être mis tous sur le même pied?

Mais si les C.F.F. sont dans l'impossibilité absolue de revenir aux billets du dimanche émis dans toute la Suisse, ne pourraient-ils pas s'inspirer de l'exemple italien et se borner à créer des billets de sports d'été, à destination de certaines régions touristiques, balnéaires, climatiques ou sportives? Ils ont pu le faire pour les sports d'hiver et ils ne s'en trouvent pas mal. Avec un peu de bonne volonté, on devrait arriver à Berne aussi bien qu'à Rome à surmonter les difficultés d'ordre technique.

c) Interventions auprès des groupements économiques. — Rapporteur: M. le Dr Imfeld. — Abaissement des tarifs pour l'électricité, le gaz, l'eau, etc.; les prix des denrées alimentaires; questions relatives aux salaires.

4. Collaboration plus étroite des sections avec le Comité central. — Rapporteur: M. le président central Dr H. Seiler.

5. Questions économiques et politiques.

— Rapporteur non encore désigné. —

a) Programme financier du Conseil fédéral; impôt de crise et impôt sur les boissons.

b) Introduction d'un nouvel article 34 dans la constitution fédérale. — Examen du projet du Département fédéral de l'économie publique. — Rapporteurs: M. le Dr Walter Perrig, Brigue, et M. Brueschweiler, Genève, représentant de l'idée des corporations.

6. Suggestions relatives à des demandes d'initiatives.

a) Initiative en vue d'obtenir une subvention de la Confédération pour l'établissement de routes d'automobiles et pour l'amélioration des routes alpestres. — Rapporteur: M. l'ancien conseiller national Michel, Interlaken.

b) Liberté complète pour le jeu dans les kuraals des principales stations d'étrangers. — Rapporteur: M. le colonel Hans Bon, St-Moritz.

7. Unification de l'enseignement du ski dans les stations de sports d'hiver. —

Rapporteur: M. Hans Bon.

Messieurs les présidents de sections sont priés d'étudier d'avance les questions ci-dessus en commun avec leurs comités respectifs.

En raison de l'importance des travaux de la conférence, le Comité central compte que toutes les sections seront représentées.

Nous invitons en outre les sections qui voudraient faire soumettre à la Conférence des présidents des suggestions ou des postulats à en donner communication à la Direction du Bureau central à Bâle pour le 2 septembre, au plus tard.

Les sections voudront bien également faire connaître à temps au Bureau central les noms de leurs représentants à la conférence.

\* \* \*

Le Comité central de la S. S. H. se réunira déjà le lundi 4 septembre, à deux heures et demie de l'après-midi, aussi à l'Hôtel Bellevue Palace, à Berne.

La Suisse est beaucoup plus petite que l'Italie et la liste de nos stations d'été à mettre au bénéfice des billets spéciaux n'aurait pas des dimensions extraordinaires. Le bon exemple des C.F.F. serait suivi sans aucun doute par les chemins de fer secondaires intéressés et l'on assisterait à une recrudescence certaine du trafic touristique de fin de semaine. Est-ce que les dirigeants de nos Chemins de fer fédéraux ont peur de ce surcroît de mouvement sur leur réseau? Ont-ils peur de déranger la douce quiétude de leur personnel? Les 30.000 employés et fonctionnaires des C.F.F. qui l'année dernière sont allés se reposer à l'étranger, tous ceux qui y sont retournés cette année sont-ils incapables d'un effort si le tourisme de fin de semaine se développe quelque peu chez nous grâce à des sportifs qui entendent être, eux, des patriotes? Il n'y aurait qu'à vouloir!

Evidemment, pour cette saison, il est trop tard. Les savantes études de M. Le-bureau ont demandé trop de temps. Mais

qu'on nous prépare au moins une amélioration pour l'année prochaine.

Il est vraiment extraordinairement difficile d'obtenir de nos C.F.F. la moindre innovation et l'on connaît maintenant les beaux résultats financiers de cette politique. Alors que le commerce privé sait s'adapter aux circonstances changeantes et parvient ainsi à se tirer d'affaire tant bien que mal en dépit de la crise, les administrations officielles prétendent faire plier les circonstances sous leur volonté et ne pas avoir à en tenir compte. Ce système ne vaut rien.

Il est impossible que la plus importante des dernières réformes, à savoir la réduction de taxes en faveur des touristes étrangers, porte tous les fruits attendus, parce qu'elle a été opérée beaucoup trop tard.

Un des chefs d'un grand hôtel romand disait récemment à ce sujet: « Lorsqu'un pays accorde une facilité de ce genre, il en informe le public étranger une année à l'avance. En Suisse, on décide la chose au beau milieu de la saison, quand tous les projets de voyages sont déjà faits. Le résultat ne peut donc correspondre à l'espérance et ainsi l'an prochain les C.F.F. s'empresseront d'abandonner une mesure qui n'aurait porté ses fruits que plus tard. »

Si l'Italie n'y trouvait pas son profit, pourquoi continuerait-elle à accorder de si fortes réductions sur ses chemins de fer? Il ne faut pas s'étonner que l'année dernière plus de 400.000 Suisses soient allés passer leurs vacances de l'autre côté des Alpes ou du moins y aient fait un voyage. Dans cette question, il n'y a pas que le point de vue égoïste des C.F.F. qui compte. Il y a toute l'économie suisse, intéressée au relèvement de l'hôtellerie, du commerce, du trafic et de l'agriculture. Notre économie nationale n'aurait-elle déjà plus son mot à dire?

### Pouvoir d'achat et séjours à l'étranger

#### Une opinion

On écrivait à la *Feuille d'avis de Montreux*, en date du 9 août:

On se souvient que l'un des principaux arguments des adversaires de l'adaptation des salaires était la question du « pouvoir d'achat », — de ce sacro-saint pouvoir d'achat auquel il ne fallait pas toucher. A les en croire, toute diminution des traitements et salaires eût porté le préjudice le plus grave aux arts et métiers et surtout à l'agriculture. Et l'on démontrait, à grand renfort de chiffres, d'illustrations et de commentaires, que si l'on diminuait le pouvoir d'achat des fonctionnaires, ceux-ci achèteraient moins de beurre, d'œufs, de fromage, qu'ils répareraient eux-mêmes leurs maisons, qu'ils devraient faire durer leurs vêtements et leurs chaussures au moins 6 mois de plus, et qu'enfin, au lieu d'aller en vacances, ils resteraient chez eux, au grand dam de l'industrie hôtelière, déjà fort mal en point. Et cet argument fallacieux, — car il ne s'agissait en l'occurrence, on le sait, non d'une diminution, mais d'un simple déplacement du pouvoir d'achat, — a réussi à convaincre une foule de gens, qui ont donné leur appui aux adversaires du projet et ont contribué par là à la victoire socialiste du 28 mai dernier.

Cette trop fameuse théorie du pouvoir d'achat est bien délaissée aujourd'hui par ceux-là même qui en faisaient le plus grand cas et qui se montraient pleins de sollicitude à l'endroit de notre économie nationale. En effet, on sait aujourd'hui avec certitude que les Suisses se sont rendus en foule à l'étranger pour y passer leurs vacances. Et ce ne sont pas seulement, — loin de là — les « gros capitalistes », auxquels les adversaires du projet du 28 mai faisaient sans cesse allusion dans leur propagande, — comme si les gros capitalistes n'étaient pas plus que rares dans notre pays! Ce sont précisément les gens de la classe moyenne

et les fonctionnaires qui vont dépenser leur argent de vacances à l'étranger. En voulez-vous la preuve? L'année dernière, on a délivré aux fonctionnaires des C. F. F. plus de 30.000, — nous disons bien trente mille, — permis de circulation pour des voyages à l'étranger. Et cet été, ce nombre doit être sensiblement plus élevé encore! Voici ce qu'écrivit à ce sujet, dans le « Journal suisse des ouvriers sur métaux », une personnalité non suspecte d'hostilité à l'égard des adversaires de la loi du 28 mai, puisqu'il s'agit du conseiller national socialiste, professeur F. Marbach: « L'hôtellerie qui, le 28 mai dernier, s'est rangée dans sa majorité aux côtés du personnel fédéral, a le sentiment que les fonctionnaires ne tiennent pas compte de cette attitude dans la mesure où ils le devraient... En tout état de cause, il serait désirable que les organisations de personnel fassent, pour l'arrière-saison, une propagande intense en faveur des « vacances en Suisse ». Ne nous faisons pas d'illusions: les vainqueurs du 28 mai sont en train de s'aliéner les sympathies des régions de tourisme, — parce que des égoïstes et des inconscients ont joué avec ces sympathies... »

Et c'est un économiste socialiste qui parle, après avoir écrit en tête de son article que l'hôtellerie est étroitement liée à toutes les autres branches de la production, qu'elle procure à des milliers de gens du travail et du pain, et qu'au surplus nos hôtels sont fort bien tenus, que leurs prix sont très bas et que l'hôte suisse y est très bien vu.

Attendons de voir ce qui va se passer, lorsque les discussions reprendront au sujet de la réduction des traitements du personnel fédéral! Une chose est en tout cas certaine: il ne faudra plus nous rebattre les oreilles avec la fameuse théorie du pouvoir d'achat, puisqu'on utilise ce fameux pouvoir d'achat, non pas en faveur du marché indigène, mais en faveur de l'étranger.

## L'état du marché de la viande

(Communiqué du Service de renseignements économiques de la S. S. H.)

Nous avons reçu ces jours de nombreuses réclamations nouvelles concernant les prix dans divers postes du marché de la viande

de boucherie. On nous écrit par exemple qu'il n'est presque plus possible de se procurer de l'aloïau, que l'on doit payer pour les meilleures pièces de viande des prix exagérément élevés, que la viande de veau renchérit considérablement, que la hausse générale provient d'une part de la rareté des produits sur le marché et d'autre part de l'augmentation des prix payés aux producteurs.

Toutes ces assertions sont dénuées de fondement. Il y a encore surproduction de viande de boucherie en Suisse et les hausses de n'importe quel genre sont absolument injustifiées. Il s'agit pour le consommateur d'étudier la concurrence, de comparer la qualité et le découpage et d'acheter d'après les données réelles du marché. La viande de veau est encore abondante et elle est certainement vendue déjà assez cher; il y a du reste ici des possibilités de se passer d'un article ou l'autre dont le prix est particulièrement élevé. Les prix d'aloïau que nous avons communiqués il y a quelques jours sont encore valables d'une manière générale. Seul un découpage spécial exige justifie une modification des prix indiqués. Il n'est pas exact non plus que les paysans reçoivent davantage pour leur bétail de boucherie.

A cette date du 15 août, alors que nous avons atteint le point culminant de la saison, tous les intéressés devraient rester dans des limites raisonnables et éviter tout ce qui est de nature à troubler le marché. Toutes les manœuvres du genre de celles que nous avons citées plus haut se tournent tôt ou tard, dans les circonstances actuelles, au détriment de leurs auteurs. Que nos sorciers marchent tranquillement dans le chemin où ils se sont engagés, c'est-à-dire qu'ils achètent là où l'on se conforme au principe: « Vivre et laisser vivre ! » et qu'ils se soutiennent les uns les autres en ces temps difficiles.

### † Jules Séchaud

Dans la nuit du 8 au 9 août, vers quatre heures du matin, une attaque d'apoplexie a enlevé subitement à l'affection des siens M. Jules Séchaud, directeur-propriétaire de la fabrique de chocolat montreuxien qui porte son nom.

Jules Séchaud naquit à Montreux en 1880. Il fit ses études au collège de cette ville et se

éleva rapidement à la tête de la fabrique.

prépara aux affaires par un excellent apprenant. Très jeune encore, il dut reprendre la fabrique de son père et sut la conduire à une réussissante prospérité.

Le regretté défunt joua un rôle de premier plan dans le domaine du tourisme. Il fut l'un des promoteurs de l'Union romande du tourisme (Pro Leman), dont il était le vice-président. Il fut également l'un des fondateurs et l'un des membres les plus dévoués de la Société de développement de Montreux et environs; il en était aussi le vice-président. Il était membre consultatif du comité directeur de l'Office national suisse du tourisme et, depuis deux ans, président du comité des sociétés suisses de développement. Toutes ces sociétés lui ont dédié une vive reconnaissance.

Il fut abbé-président de la Confrérie des Echarpes blanches et soutint activement et généreusement les sociétés sportives. Musicien, il suivait assidument les concerts de l'Orchestre du Conservatoire de Ribaupierre. Il était conseiller communal libéral du Châtelard et créa ou appuya de nombreuses sociétés commerciales ou immobilières. Il présidait, en particulier, le conseil d'administration de la Société de l'imprimerie et lithographie de Montreux.

M. Jules Séchaud fut un excellent citoyen, grand travailleur, très attaché aux intérêts de son pays, fort apprécié et aimé dans son entourage, notamment de tout son personnel d'employés et d'ouvriers.

Nous présentons à Mme Séchaud et à ses enfants si cruellement frappés l'expression de notre vive sympathie.

\* \* \*

Un public particulièrement nombreux a pris part le vendredi 11 août aux obsèques de M. Jules Séchaud. Les associations touristiques dont il faisait partie étaient représentées officiellement, de même que plusieurs Rotary-clubs de Suisse. Le gouvernement vaudois avait délégué MM. les conseillers d'Etat Bossert et Fischer. Au cimetière, où officiait M. le pasteur Rossé, M. Vuilleumier, président de la Société de développement de Montreux et environs, a souligné tout ce que le regretté défunt a fait pour Montreux et a rendu à sa mémoire un hommage bien mérité.

posants disposeront de vitrines nouvellement conçues, qui donneront à leurs collections un relief incomparable. Plusieurs salons particuliers seront réservés aux tractations avec la clientèle.

Les branches annexes seront installées dans une halle spéciale, édifiée vis-à-vis du Palais Invar et dont l'aménagement intérieur sera tout spécialement étudié pour donner satisfaction aux exposants et aux visiteurs.

La section de l'horlogerie ancienne, dont l'attrait fut si grand l'an dernier, peut compter cette année sur un succès encore plus considérable; en effet, les visiteurs contempleront pour la première fois une collection unique de plusieurs centaines de montres anciennes, toutes d'une extraordinaire richesse. Il est question d'y exposer en outre quelques pendules anciennes genre automatique, pièces inconnues dans les musées et d'une valeur énorme, qui à elles seules équivalent sans aucun doute les nombreux visiteurs.

Un restaurant tea-room sera à la disposition du public sur l'emplacement même de l'exposition.

Les prix d'entrée seront à la portée de toutes les bourses. Les écoles et sociétés bénéficieront de tarifs très réduits.

L'Association pour le développement de la Chaux-de-Fonds ouvrira en plus à ses hôtes, pendant la durée du Salon suisse de l'horlogerie, une exposition de peinture réunissant des œuvres des peintres suisses ayant reproduit des sujets jurassiens. Cette exposition sera installée au Musée des Beaux-Arts. Par son caractère et grâce à la valeur des artistes invités, elle ne manquera pas d'attirer elle aussi dans notre métropole horlogère de nombreux amateurs.

Les C. F. F. organisent des trains spéciaux à prix réduits depuis les principales gares suisses.

Si l'on ajoute que le mois de septembre est tout particulièrement favorable au tourisme dans le Jura et que la région offre aux promeneurs des sites aussi attrayants que variés, il est permis d'espérer que l'œuvre des promoteurs du premier Salon suisse de l'horlogerie aura un éclatant succès et que de toutes les parties de la Suisse et des contrées limitrophes on accourra pour en admirer les collections, tout en goûtant le charme prenant de ce pays jurassien tout à tour doux ou austère, mais toujours accueillant.

(D'après *Alpes et Plages*. — A. P.)

## Sociétés diverses

Le grand succès de l'Exposition d'horlogerie ancienne et moderne organisée en 1932 par l'Association pour le développement de La Chaux-de-Fonds a provoqué la création d'une Société coopérative du Salon suisse de l'horlogerie, dans le but de favoriser l'écoulement des produits horlogers suisses en organisant chaque année un Salon suisse de l'horlogerie.

Le premier de ces salons aura lieu à La Chaux-de-Fonds du 26 août au 18 septembre. Il comprendra trois grandes sections: l'horlogerie moderne, les branches annexes de l'horlogerie et l'horlogerie ancienne.

Les stands de l'horlogerie moderne seront aménagés dans le superbe Palais Invar, dont le luxe et l'heureuse disposition constituent un cadre absolument unique en son genre. Les ex-

posants disposeront de vitrines nouvellement conçues, qui donneront à leurs collections un relief incomparable. Plusieurs salons particuliers seront réservés aux tractations avec la clientèle.

Les branches annexes seront installées dans une halle spéciale, édifiée vis-à-vis du Palais Invar et dont l'aménagement intérieur sera tout spécialement étudié pour donner satisfaction aux exposants et aux visiteurs.

La Société pour le développement de la Gruyère, dans sa récente assemblée générale, a constaté que les ressources et l'activité de la société se sont naturellement ressenties des circonstances économiques actuelles. Les dépenses ont dû être réduites à un minimum. Le rapport du comité se plaît à relever le fait que les hôtels de la Gruyère ont travaillé normalement pendant le gros de la saison 1932, grâce aux charmes du pays, à la modicité des prix de pension, au développement des moyens de transport et à la réclame faite. Le manque de neige a nui par contre aux sports d'hiver. La société éditera en 1933 un nouveau prospectus illustré de la Gruyère, en langue française.



**Jambon de régime**  
pressé; est succulent, a peu de déchets et donne de belles tranches.

Autres spécialités sans égales:  
**Langues de bœuf**  
sans gorge, fraîches ou très peu salées.  
**Présalés**  
Toutes viandes fraîches de premier choix exclusivement.

**E. & Ch.**      Téléph. 64 079  
**Suter, Montreux**

**Inserieren bringt Gewinn!**  
Revue-Inserate haben Erfolg!

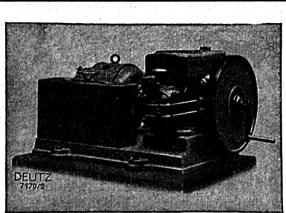


**La plus ancienne maison suisse**  
Fondée en 1811

**Achtung**  
Licht- und Kraftanlagen, Pumpen, Turbinen,  
sowie Maschinenanlagen erzielt vorzüglich, ferner Rep. von Maschinen jeder Art werden ausgeführt. Anfragen richten man an Postfach 1125 Buchs, St. Gallen.

Wegen Nichtgebrauch billig zu verkaufen:  
Ein fabrikneuer Dampf-Kochkessel „SENKING“  
200 Liter Inhalt, Maschinenfabrik Schweizer A. G., Horgen, Telefon No. 924.001.

Nähe Grossstadt, waldreiche, landschaftlich schönste Lage, 650 m ü. M. ist altbekanntes Bad-Kurhaus und Pension mit ausbaufähiger bed. Quelle und Vertrieb, kl. Landwirtschaft, gr. Betriebsräumen, 42 Betten, ohne Aufz., ohne Kamin, zu kaufen. Oskar Schäffer, Zürich, Bahnhofstrasse 40 (3037).



**Licht- und Kraftstrom-Erzeugungsanlagen „Deutz“**  
mit Benzin- oder Dieselmotoren  
gewöhnlich unabhängigen, siehbar und billigen Betrieb Kosten der KW/Stunde mit Dieselmotor nur ca. 4 Cts.  
Lieferung dieser Lichtgruppen für Gleisstrom oder Dreistrom schon von 1/2 KW an, mit oder ohne Accumulator-Batterie durch

**Würgler, Mann & Co.**  
Maschinenfabrik, Zürich-Albisrieden

**Obschon stark beansprucht**  
hat sie noch nie versagt. Mit geringstem Kraft- und Zeitaufwand haben wir saubere und schön glänzende Böden... schreibt ein Hotelier über die Universal.  
Und nun berichten Sie uns, wann wir Ihnen unsere Bodenputzmaschine Universal einmal unverbindlich und kostenlos vorführen dürfen.

**Suter-Strickler Söhne, Maschinenfabrik, Horgen**

prépare aux affaires par un excellent apprenant. Très jeune encore, il dut reprendre la fabrique de son père et sut la conduire à une réussissante prospérité.

Le regretté défunt joua un rôle de premier plan dans le domaine du tourisme. Il fut l'un des promoteurs de l'Union romande du tourisme (Pro Leman), dont il était le vice-président. Il fut également l'un des fondateurs et l'un des membres les plus dévoués de la Société de développement de Montreux et environs; il en était aussi le vice-président. Il était membre consultatif du comité directeur de l'Office national suisse du tourisme et, depuis deux ans, président du comité des sociétés suisses de développement. Toutes ces sociétés lui ont dédié une vive reconnaissance.

Il fut abbé-président de la Confrérie des Echarpes blanches et soutint activement et généreusement les sociétés sportives. Musicien, il suivait assidument les concerts de l'Orchestre du Conservatoire de Ribaupierre. Il était conseiller communal libéral du Châtelard et créa ou appuya de nombreuses sociétés commerciales ou immobilières. Il présidait, en particulier, le conseil d'administration de la Société de l'imprimerie et lithographie de Montreux.

M. Jules Séchaud fut un excellent citoyen, grand travailleur, très attaché aux intérêts de son pays, fort apprécié et aimé dans son entourage, notamment de tout son personnel d'employés et d'ouvriers.

Nous présentons à Mme Séchaud et à ses enfants si cruellement frappés l'expression de notre vive sympathie.

\* \* \*

Un public particulièrement nombreux a pris part le vendredi 11 août aux obsèques de M. Jules Séchaud. Les associations touristiques dont il faisait partie étaient représentées officiellement, de même que plusieurs Rotary-clubs de Suisse. Le gouvernement vaudois avait délégué MM. les conseillers d'Etat Bossert et Fischer. Au cimetière, où officiait M. le pasteur Rossé, M. Vuilleumier, président de la Société de développement de Montreux et environs, a souligné tout ce que le regretté défunt a fait pour Montreux et a rendu à sa mémoire un hommage bien mérité.

## Salon suisse de l'horlogerie

Le grand succès de l'Exposition d'horlogerie ancienne et moderne organisée en 1932 par l'Association pour le développement de La Chaux-de-Fonds a provoqué la création d'une Société coopérative du Salon suisse de l'horlogerie, dans le but de favoriser l'écoulement des produits horlogers suisses en organisant chaque année un Salon suisse de l'horlogerie.

Le premier de ces salons aura lieu à La Chaux-de-Fonds du 26 août au 18 septembre. Il comprendra trois grandes sections: l'horlogerie moderne, les branches annexes de l'horlogerie et l'horlogerie ancienne.

Les stands de l'horlogerie moderne seront aménagés dans le superbe Palais Invar, dont le luxe et l'heureuse disposition constituent un cadre absolument unique en son genre. Les ex-



**ZU VERKAUFEN ODER ZU VERMIETEN**

**grössere Villa**  
mit Garten (1100 m<sup>2</sup>)

W. ir  
desinfizieren und  
vertilgen  
alles, überall, jederzeit

**DESINFECTA A.G.**  
Zürich, Lämmenstrasse 22  
Telephon 32.330



**In PORTO-RONCO nahe**

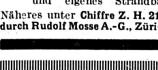
**ASCONA**  
direkt am See gelegen mit siebzig Meter Seefront, gut geführte

**Restaurant zu verkaufen**

**ASCONA**  
direkt am See gelegen mit siebzig Meter Seefront, gut geführte

**Restaurant zu verkaufen**

Grosses Garage vorhanden und eigenes Strandbad. Näheres unter Chiffre Z. H. 2149 durch Rudolf Mosse A.-G., Zürich.



**Zu vermieten**

**Fremdenpension**

17 Betten, gut bes. Haus, beste Lage wird krankh. sofort abgegeben. Offerten unter Chiffre M. 7100 O. an Publicitas Lugano, Lugano.



**Bursche** 22 Jahre, gross, kraftig, gesund, nur deutsch sprechend, zur Zeit als Hausbursche und Portier tätig, sucht nach Verbleib. Stelle oder Portier, Westschweiz oder Tessin. G. Feuz, Elgg, Kt. Zürich.

**Zu verkaufen**

La sehr bekannte schweiz. Kurort erstklassig.

**Familienhotel**

(Zwischenwohnung) mit 92 Fremdenbetten, 32 Personenbetten, reichhaltiges Speisenangebot. Schöne Einzel- und Verkaufsräume. Fr. 1.120.000.— Grösste Anzahlung. Nähere Auskunft unter Nr. 49 durch das Verwaltungsbureau R. Baumann, Scheuchzerstr. 12, Zürich 6.



**Englische Sprachschule**

Das erste Institut Lyonnaise für Hochsprachschule zur Erweiterung der englischen Sprache (mit oder ohne Pension). 10-12jähriger Kurs mit voller Pension Fr. 33. Tägliche Fachlehrer, kleine Klassen, Einzelzimmern mit fliessendem Kalt-, Warmwasser und Zentralheizung.

Mansfield School of English, 6, Nicoll Road, London N. W. 10

Die Schule ist empfohlen durch den Internationales Hotelbesitzer-Verein in Köln und wurde von einem Mitglied dieser Organisation persönlich besucht.



**Grosses erstklassiges Restaurant**

mit Garten in Basel (Stadtteilareal) ist auf 1. April 1934 neu zu verpachten. Als Bewerber kann nur rechnen, im Fach erfahrener Restaurateur in Betracht zu kommen. Offerten unter Chiffre F 5761 Q an Publicitas Basel.



**Barmaid**

Gut präsentierende Tochter, 24 Jahre alt, Deutsch, Französisch, Englisch, Holländisch, mit Inn- und Auslandspraxis, seit Jahren in leitender Stellung, sucht auf den Herbst evtl. Stelle in Hotel oder Restaurants Barmaid, eventl. auch mit Empfangs-Dame, befähigt. Nur beste Referenzen und Zeugnisse.

Geöffnet unter Chiffre E. A. 2214 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.



**Sous-direcleur od. Chef-de-Réception**

Schweizer, 33-jährig, ledig, Deutsch, Französisch, Englisch und Holländisch, mit Inn- und Auslandspraxis, seit Jahren in leitender Stellung, sucht auf den Herbst evtl. Stelle in Hotel oder Restaurants verantwortliche Empfangs-Dame, befähigt. Nur beste Referenzen und Zeugnisse.

Ihre Referenzen und Kautioen zur Verfügung. Anfragen erbeten unter Chiffre A. N. 2233 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.



**Erste englische Schule**

auf Oerlikon - Krattigen

Erstklassige Schreib- und Sprachschule für Hotel- und Kaufleute, Handel und Verkehr, offen für jedermann.

**Dauer 11 Wochen**

vom 25. September bis 9. Dezember 1933. Dipl. als Schreibkraft, Pausons-, Schreib- und Total-Praktikant. Preis: 100.-. Prospekte durch Familie Zahler, Kurhaus Oerlikon, Krattigen a/Thunersee.

## Informations économiques

**Le miel.** — Selon le Bulletin de la Société romande d'apiculture, la récolte de miel est très inégale cette année. Seul le Jura bénéficie de miellées très abondantes dans certains endroits. En Suisse allemande, la récolte est à peu près partout, à l'exception de la région du Napf et du Mittelland, où elle est encore assez appréciable.

**Oranges d'Australie.** — On vient d'entreprendre le premier essai de transport en gros d'oranges australiennes en Europe. Vingt mille caisses de ces oranges sont arrivées dernièrement à Londres. Vers la fin de l'été, une nouvelle expédition de 50.000 caisses est attendue dans la capitale britannique. Les exportateurs australiens ont l'intention de développer considérablement leurs envois d'oranges en Angleterre et sur le continent européen.

**Pommes de terre.** — Il y a quelques jours a eu lieu à Berne la conférence annuelle des représentants des producteurs, du commerce et des consommateurs de pommes de terre, afin d'examiner les mesures à prendre pour assurer l'écoulement de la récolte indigène de cette année. Tant en Suisse qu'à l'étranger, la récolte promet d'être excellente. Les producteurs ont réclamé cependant le maintien des prix de l'an dernier. Aucune décision n'a encore été prise à ce sujet.

**Bétail de boucherie.** — Le marché de boucherie qui a eu lieu à Romont, centre d'élevage fribourgeois, le 8 août, a reçu 230 pièces de bétail, alors qu'en avait inscrit seulement 120. Il est évident que cette négligence des éleveurs a empêché de faire la publicité convenable, de sorte que les marchands étaient plutôt rares et que les prix s'en sont forcément ressentis; ils ont accusé un fléchissement marqué. L'offre était en disproportion avec la demande. Voici un aperçu des prix: 95 génisses ont été vendues à 85 c. à 1 fr. 10 le kg., 10 jeunes vaches de 90 c. à 1 fr. 05, 24 vaches plus âgées de 50 à 70 c., 52 taureaux de 70 à 85 c., 49 boeufs de 90 c. à 1 fr. 10. Les vaches à saucisse se sont vendues 40 c. le kg. Le 65% du bétail amené a trouvé preneur. La commission organisatrice forme le vœu qu'à l'avenir les paysans préparent mieux leur bétail à l'engraissement et l'inscrivent d'avance, afin que la publicité puisse s'opérer sur des données précises.

## Renseignements financiers

**Les Chemins de fer électriques de la Gruyère** ont enregistré à la fin du dernier exercice un solde passif du compte de profits et pertes s'élevant à 63.351 fr., y compris le solde passif de 41.959 fr. de l'exercice précédent. L'exploitation a laissé un excédent de recettes de

68.331 fr. (137.129 fr. en 1931), sur un total de recettes de 771.347 fr. Le poste principal des dépenses est constitué par les salaires, baissés cependant de 2 1/2% dès le 1er janvier 1930. Une nouvelle diminution de 5% est intervenue dès le 1er janvier 1933. Les trains ont transporté 912.249 voyageurs, soit 118.011 de moins qu'en 1931. Pour la première fois depuis leur existence, les services d'autobus de la compagnie accusent une moins-value des recettes d'exploitation; le déchet est de 2,9% et s'élève à 13.683 francs.

## Nouvelles diverses

**La radio dans les cafés.** — La Direction générale des postes et télégraphes envoie aux concessionnaires de radio un avis selon lequel une concession spéciale sera exigée, à partir du 1er janvier 1934, des personnes utilisant la radio dans un but lucratif. Les abonnés à la radio qui tombent sous le coup de cette disposition, notamment les tenanciers d'établissements publics, ont l'obligation de faire changer leur concession avant le 1er novembre 1933.

## Légations et Consulats

**Consulat d'Italie à Lausanne.** — M. Silimani, consul d'Italie à Lausanne, a été nommé consul général à Innsbruck. Il est remplacé à Lausanne par M. Giovannini-Maria Nasi, officier muté de guerre, qui a derrière lui de brillants états de service au Brésil et en Belgique.

## Trafic et Tourisme

**L'Autriche boycottée par les Allemands.** — Selon une information de Berlin aux journaux, 8 ressortissants allemands sont allés en Autriche au cours du mois de juillet 1933, au lieu de 98.000 en juillet 1932.

**Sur les lacs de l'Oberland bernois.** — la journée du dimanche 6 août a atteint un record pour le trafic des bateaux à vapeur. Les bateaux du lac de Thoune ont transporté 17.200 personnes et ceux du lac de Brienz 5200, soit au total 22.400 passagers. C'est le chiffre le plus élevé qui ait été enregistré depuis l'introduction de la navigation à vapeur sur les deux lacs.

**Les postes alpestres.** — durant la semaine du 31 juillet au 6 août, ont transporté 27.437 voyageurs, au lieu de 22.335 pendant la semaine correspondante de 1932. Il y a donc une intéressante avance de 5102 personnes transportées. Les principales augmentations ont été constatées à la Lenzerheide (920 personnes en plus),

à St. Moritz-Maloja (768), à la Furka (477), à Reichenau-Flims Waldbau (463), au Grimsel (379), au Julier (305), à Thusis-Splügen (286), etc. Tous les services intéressants la Suisse romande accusent une plus-value.

**La vitesse des trains français.** — De remarquables progrès ont été accomplis par les réseaux français dans l'accélération de la marche des trains. L'examen des services de cet été révèle que 29 parcours au lieu de sept l'an dernier sont effectués à une vitesse au moins égale à 100 kilomètres. Il ne faut pas oublier que la limite supérieure est toujours fixée en France à 120 kilomètres. En tête des 29 parcours effectués à plus de 100 kilomètres de moyenne, se place l'autorail Paris-Deauville, du réseau de l'Etat, avec 109 km. 600.

**Le mouvement touristique à Genève.** — Pendant le mois de juillet 1933, les hôtels et les pensions de Genève ont reçu 19.007 hôtes, au lieu de 17.779 en juillet 1932. Il y a eu 17.259 Européens (15.062), 1551 Américains (2473), 158 Asiatiques (183), 35 Africains (58) et 4 Australiens (3). Voici les principaux chiffres d'arrivées dans la répartition des visiteurs par nationalités: France 7371 (562), Suisse 5083 (5148), Etats-Unis 1333, Allemagne 883 (880), Grande-Bretagne 560 (638), Italie 455 (661), Hollande 417, Espagne 361, Tchécoslovaquie 160, Canada 108, etc.

**Le trafic aérien de Bâle.** — pendant le mois de juillet 1933, s'est extraordinairement développé comparativement au mois de juillet 1932. Le nombre des passagers aériens accuse une augmentation de 21% (1840 passagers en juillet 1932 et 2230 en juillet dernier). Les huit lignes aériennes desservant l'aéroport de Bâle ont participé dans une mesure à peu près égale à cet accroissement du trafic. Le trafic postal a presque doublé (21.473 kg. contre 11.450). Les bagages ont passé de 19.050 kg. à 24.507. Il y a eu en outre à l'aérodrome du Stierenfeld 429 vols d'écolage (6), 160 vols d'entraînement (20) et 306 vols à voile (0).

**Dans les Grisons.** — Durant la semaine du 30 juillet au 5 août, les hôtels et les pensions du canton des Grisons ont enregistré 138.396 nuitées, au lieu de 116.349 pendant la semaine correspondante de l'an dernier. Il y a eu 16.418 arrivées et 13.747 départs. Les plus gros chiffres de nuitées, d'après la nationalité des visiteurs, sont les suivants: Suisse 90.376 (77.538), Allemagne 18.708 (13782), France 61.48 (4933), Hollande 6060 (5182), Italie 4432 (3544), Grande-Bretagne 3681 (2883), Amérique 2659 (2772), Autriche 1215 (1013), Belgique 943 (642), etc. Depuis le 1er avril jusqu'au 5 août, on a compté dans l'hôtellerie grisonne 796.042 nuitées, contre 807.814 pendant la période correspondante de l'année passée.

**La marche de la saison.** — En lisant les renseignements publiés par les journaux, comme en consultant les statistiques publiées, on peut se rendre compte que la saison d'été 1933, pour peu que le beau se maintienne encore quelque

temps, sera moins défavorable que celle de l'an dernier. On signale un peu partout un accroissement notable du nombre des touristes suisses. L'amélioration se manifeste particulièrement dans le mouvement des voyageurs sur les chemins de fer de montagne et sur les autocars postaux alpins. Le chemin de fer de la Jungfrau, par exemple, a transporté près de 11.000 personnes en juillet, contre 8910 en juillet 1932. Pendant les sept premiers mois de cette année, cette ligne a transporté 27.365 voyageurs, contre 19.546 pendant la période correspondante de l'an dernier. La statistique des entrées d'automobiles étrangères donne également des indications plutôt rassurantes.

**La saison en Valais.** — Le recensement touristique du canton du Valais pour la nuit du 31 juillet au 1er août a accusé la présence de 9336 hôtes. A la même date, on en avait compté 7772 en 1932, 9684 en 1931, 10.780 en 1930 et 12.131 en 1929. Les présences se répartissent comme suit par nationalités: Suisse 6330 (5354 l'année passée), France 1148 (780), Grande-Bretagne 541 (405), Allemagne 436 (285), Hollande 345 (303), Italie 179 (158), Belgique et Luxembourg 106 (156), Amérique 101 (189), etc. L'occupation moyenne, à la date précitée, des 350 hôtels compris dans la statistique, avec 14.317 lits disponibles, a été de 65,2%, contre 53,3 en 1932, 78,5 en 1930 et 91 en 1929. Le pourcentage moyen d'occupation a été de 62,9 en Haut-Valais, de 62,6 dans le Centre et de 69,8 dans le Bas-Valais. — Du 24 juillet au 6 août, les autocars postaux des services intéressants le Valais ont transporté 11.614 voyageurs, au lieu de 10.444 pendant la période correspondante de 1932. L'augmentation s'est manifestée particulièrement à la Furka, à Martigny-Champex et durant la seconde semaine au Grimsel.

**Le Vie recensement touristique en Valais portant sur la nuit du 7 au 8 août, a accusé la présence de 10.456 hôtes. A la même date, on avait recensé 8153 hôtes en 1932, 10.236 en 1931, 11.359 en 1930 et 12.573 en 1929. Les plus gros chiffres de présences fournis par le dernier recensement sont les suivants: Suisse 6833 (5330 en 1932 et 5626 en 1931), France 1302 (957 et 1280), Grande-Bretagne 632 (617 et 1462), Allemagne 613 (407 et 474), Hollande 394 (92 et 345), Italie 268 (238 et 308), Belgique et Luxembourg 131 (110 et 103), Amérique 105 (218 et 155). On a compté en outre 32 Grecs, 23 Autrichiens, 20 Tchécoslovaques, 17 Espagnols et Portugais, etc. L'occupation moyenne générale a atteint 72,96%, contre 56,40% à la même date de 1932 (82% en 1930 et 95% en 1929). Le pourcentage moyen d'occupation a été de 70,88 en Haut-Valais, 69,21 dans le Centre et 78,07 en Bas-Valais.**



**WHITE HORSE**  
**WHISKY**

AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE:  
BERGER & Co. LANGNAU (BERNE)

## Alles für's Hotel

Die grösste Auswahl zu billigsten Preisen in  
Orientteppichen, Teppichen, Läufern,  
Spannteppichen, Bettumrandungen,  
Vorlagen, Tisch-, Diwan-, Stepp- und  
Woll-Decken, Vorhängen und Deko-  
rationsstoffen, Linoleum- und Gummi-  
Belägen finden Sie bei

TEPPICHHAUS

**Bossart**  
Effingerstr. 1, Bern

Eigenes grosses Polster- u. Vorhang-Atelier  
Kostenlose Beratung; Auswahlsendungen  
und Vertreterbesuch unverbindlich!

Grosses, modernes  
ersklassiges Restaurant  
(neu)

in Stadt der Centralschweiz, an einzigartiger,  
bestem Verkehrslage, mit idealer Terrasse, ist  
per 1. Oktober 1933 zu verpachten. Selbst-  
bewerber, die sich als sehr tüchtig, solvento-  
wirksam, ehrlich und vertrauenswürdig  
ausweisen können und über  
eigene Mittel verfügen, belieben schriftl. Be-  
werbungen einzurichten unter Cliffe A. M.  
2217 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Bleichwaschmittel**  
Das Beste vom Besten ist  
,AKO‘ chlōrfreie

Kisten von 50 Paket an franko;  
Erste Auszeichnungen u. Ref.

Chemische- und  
Selbstfabrik Stalden in Konolfingen

Inserate lesen erwirkt  
vorteilhafter Einkauf!

**ORIGINAL - WELLNER**  
Hotel- Bestecke u. Tafelgeräte  
Silber und schwerversilbert.  
die bevorzugte Qualitätssmarke  
Sächsische Metallwarenfabrik August Wellner Söhne A.G.  
Zweigniederlassung Zürich

**ARTICLES SANITAIRES — CARRELAGES — REVÉTEMENTS  
EXPOSITIONS PERMANENTES**

**GETAZ, ROMANG, ECOFFEY S. A.**

GENÈVE, LAUSANNE, VEVEY, MONTREUX ET AIGLE

**Vollautomatische  
Oelfeuerung  
„QUIET MAY“**

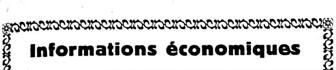
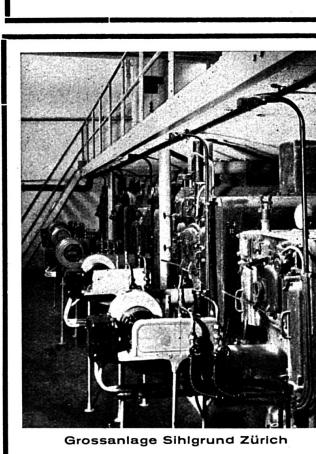
Diese 4 Patente sichern dem  
QUIET MAY ein Jahrsechz  
Vohsprung.

1. Saphir-Düse
2. Gerotor - Pumpe
3. Doppelventil
4. Lamellen-Filter

Bereits stehen ca. 50 Anlagen  
in der deutschen Schweiz im  
Betriebe.

Prospekte und Referenzen durch:

T. & I. W. OERTLI  
Tödistr. 7 Zürich 2  
Telephon 37.907 und 57.298



Produkte staatlicher, konservativer, sanitärer und hygienischer Artikeln, gegen 30 Rp.

Fr. Spanien, diskret, verschlossen, Casa Bara, Kire 430, Genf.

Fr. Spanien, diskret, verschlossen, Casa Bara, Kire 430, Genf.

## Sie kochen ausgezeichnet und sparen dabei!

Es ist Tatsache: Wer mit dem feinen, 15% butterhaltigen Speisefett « Kaspar-Gold » kocht, erzielt eine ausgezeichnete Küche. Denn « Kaspar-Gold » steht der eingesetzten Butter nicht nach, weder im Geschmack noch im Nährwert...

**kostet aber bedeutend weniger.** Es ist sogar noch um 10 bis 15% billiger als Speisefette derselben Qualitätsklasse. Für « Kaspar-Gold » zahlen Sie Fr. 2.60, für Konkurrenzprodukte, die oft dessen Güte und Ausgiebigkeit nicht erreichen, dagegen Fr. 2.90 bis 3.10.

Sie sparen also 30 bis 50 Rp. per kg. Ein Versuch wird es Ihnen bestätigen und Ihnen ausserdem zeigen, wie ungemein ergiebig « Kaspar-Gold » ist.

Für Probezwecke schicken wir jedes « Kaspar-Gold » Portofrei. Wir sagen Ihnen jetzt schon: Wenn Sie « Kaspar-Gold » kennen, werden Sie nichts anderes mehr wollen.

**Hans Kaspar & Co**  
Zürich 3  
Tiefstrasse 12  
Speisefett-Fabrik  
Tel. 57.730

## England

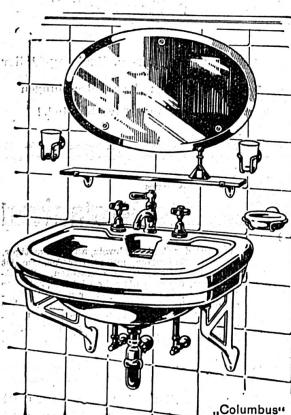
Prof. Anglais, Membre de la Société Royale des Professeurs, reçoit dans sa famille privée 1 ou 2 jeunes gens désirant apprendre à fond la langue anglaise. M. Anglais offre à ces deux personnes un logement, à Londres, Windsor House, Canterbury Rd., Herne Bay, Kent, Angl.

**MÄRWILER**  
OBST  
ESSIG  
ist aromatisch u. bekömmlich. Jeder Weinessig ebenbürtig, aber billiger.  
ESSIGFABRIK MÄRWIL A.-G.  
MÄRWIL (THURGAU)

## Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschische mit fliessendem temperiertem Wasser haben

**BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH**  
Aktien - Gesellschaft  
Fabrik sanitärer Einrichtungen



## Votre hôtel sera toujours au complet

Si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

**BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH**  
Société Anonyme  
Fabrication d'appareils sanitaires

## Todes-Anzeige.

Wir haben die schmerzliche Pflicht, unsern Geschäftsfreunden und Gönnern von dem unerwartet plötzlichen Tod unseres verdienten Gründers und Geschäftsführers.

Herrn

## E. Strehler

Kenntnis zu geben. Wir sind ihm für seine aufopfernde Pflichterfüllung zu Dank verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Zürich, 9. August 1933.

### PROSPEKTZENTRALE:

Namens des Vorstandes:

Der Präsident: **K. Höhn.** Der Aktuar: **R. Bohner.**



Unser **H** ospes-Hotelkatalog  
enthalt sämtliche, dem Hotel Fach notwendigen Papier- und Schreibstoffe. Auf Wunsch sofortige Gratissendung.

**G. Kolbrunner & Co, Bern**

**Korke**  
Gebr. Schlüter, Näfels

**Kirsch**  
und  
Zwetschgenwasser  
garantiert echt  
A. Glaser in  
Rheinfelden

Im Aargau auch in kleinen  
Sendungen.

Einzelhandel  
Additionsmaschine  
zu Fr. 650

1. Schreibend mit Sicht-Kontrolle
2. Mit Sicht-Kontrolle nicht schreibend
3. Ohne Sicht-Kontrolle nicht schreibend (Schnelladdition)
4. Direkte Subtraktion
5. Multiplikation
6. Schreibend, ohne Addition

### 3 Maschinen in EINER vereinigt

Auf Wunsch bequeme Ratenzahlung

Generalvertreter für die Schweiz:

**Theo Muggli, Zürich**

Gesamtarallelei 50, Telefon 36756

Vertreter für Basel-Stadt u. -Land:

**Gebr. Grieder, Basel**

Freilistrasse 2, Telefon 28215



**APÉRITIF**  
Burgermeisterli  
Spezialität seit 1815

JUH ECHT VON  
EMEYER  
DASEL

W.M.

W.M.